

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 27 | 20. Juli 2022

Gebühren an den städtischen Kindertageseinrichtungen steigen ab September

Zuschlag für verlängerte Öffnungszeiten

Nach einer Empfehlung des Hauptausschusses hat der Gemeinderat die geänderte Satzung für die städtischen Kindertageseinrichtungen einstimmig beschlossen. Der neue Stundensatz liegt bei 3,80 Euro pro Kind (bisher 3,70). Eine Familie mit einem Kind bezahlt damit ab dem 1. September für eine Betreuungszeit von 30 Wochenstunden monatlich 114 statt bisher 111 Euro. Für Betreuung im Rahmen der verlängerten Öffnungszeiten wurde ein Aufschlag von 25 Prozent beschlossen.

Seit 2003 muss für eine Gebührenanpassung die Satzung geändert werden. Die Landesrichtsätze werden jährlich angepasst und gehen von einer Kostendeckung von 20 Prozent durch Elternbeiträge aus. Der tatsächliche Kostendeckungsgrad liegt nur bei knapp 12 Prozent. In den gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände wird für das Kindergartenjahr 2022/23 eine Gebührenerhöhung um 3,9 Prozent vorgeschlagen, und zwar nur für ein Jahr. Die Stadt gewährt auf den eingeführten Stundensatz seit Langem einen Abschlag von zehn Prozent. Daraus ergibt sich für Biberach für das Kindergartenjahr 2022/23 der genannte Satz von 3,80 Euro pro Stunde. Die Sätze für die Grundschulkindbetreuung erhöhen sich dementsprechend ohne eigenen Beschluss.

Bei einer Aufnahme von Kindern unter drei Jahren im Kindergarten wird grundsätzlich ein Zuschlag in Höhe von 100 Prozent erhoben, da diese Kinder in einer Kindergartengruppe zwei Plätze belegen.

Neu in die Berechnung aufgenommen wurde ein Zuschlag für Kindergartengebühren bei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ), die durchgehend sechs beziehungsweise sieben Stunden betreut werden. Nach Empfehlungen ist hier ein Zuschlag von bis zu 25 Pro-



Kindergarten Wielandstraße.



Kindergarten Ringschnait.



Hort Birkendorf-Grundschule.



Kindergarten Rißegg.

Fotos: BIKO

zent gerechtfertigt Hintergrund ist, dass in diesen Gruppen statt 25 nur 22 Kinder sein dürfen. Auch der sonstige Aufwand (Personal und Infrastruktur für das Mittagessen) ist höher und beträgt für die insgesamt 28 VÖ-Gruppen im Stadtgebiet rund 600 000 Euro – der

zusätzliche Raumbedarf ist dabei nicht eingerechnet.

In Ganztagsgruppen gibt es bereits seit Längerem einen Zuschlag von 50 Prozent zur Deckung der zusätzlichen Aufwendungen, um die reduzierten Gruppengröße mit nur 20 Plätzen und

die höhere Ausstattung auszugleichen. Gleichzeitig hat der Zuschlag ein bedarfssteuerndes Element. Dieser Zuschlag gilt auch für die Hortbetreuung. Aktuell erhalten Eltern, deren Einkommen unter 33 000 Euro (Alleinerziehende) beziehungsweise 38 000 Euro (Verheiratete) liegt, auf Antrag eine Ermäßigung der Kindergartengebühren um 25 Prozent. Im Kindergartenjahr 2022/23 sind laut Verwaltung keine Härtefallanträge gestellt worden. Dies liege überwiegend daran, dass bedürftige Familien eine Übernahme der Kindergartengebühren durch das Landratsamt erhalten. Eine Erhöhung der oben genannten Einkommensgrenzen sei deshalb derzeit nicht erforderlich. Die beiden konfessionellen Kindergartenträger wurden von der Verwaltung über die Vorlage und den Inhalt informiert. Es bestehe Konsens, dass die genannten Elternbeiträge zum 1. September umgesetzt werden sollen. Bei einem gemeinsamen Termin seien allen Trägern die Änderungen in der städtischen Benutzungssatzung vorgestellt worden.

Der 10-Prozent-Abschlag bleibt

Neben den Gebührenanpassungen wurden auch einige inhaltliche Änderungen vorgenommen. So wird ein neugeborenes Geschwisterkind zukünftig erst nach Meldung durch die Eltern bei der Stadt bei der Gebührenberechnung berücksichtigt. Die Stadt kann außerdem künftig das Benutzungsverhältnis kündigen, wenn ein Kind nicht mit erstem Wohnsitz in Biberach gemeldet ist oder wenn die Sorgeberechtigten ihrer Mitwirkungspflicht bei Bedarf nach besonderer Hilfe für ein Kind nicht nachkommen.

Dass es in Biberach weiterhin einen Abschlag von zehn Prozent auf die Gebühren gebe, sei gut so, sagte Rudolf Brüggemann (Grüne). Auf den ersten

Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühr richtet sich nach der Betreuungszeit, dem Alter und der Anzahl der in einer Familie lebenden Kinder unter 18 Jahren. Für

den Betreuungsbaustein der Regelbetreuung ab 30 Stunden/Woche ergeben sich im Vergleich zu den aktuellen Gebühren folgende Gebührensätze:

Kindergartenjahr	Gebühr 2021/22	Gebühr 2022/23 ab 01.09.2022
Für das Kind aus einer Familie mit 1 Kind	111 €	114 €
Für das Kind aus einer Familie mit 2 Kindern	83 €	86 €
Für das Kind aus einer Familie mit 3 Kindern	56 €	57 €
Für das Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren	19 €	19 €

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Blick seien die inhaltlichen Änderungen hart, aber manchmal müsse man auch kritische Dinge regeln. „Wir hoffen, dass dies nicht so oft passiert.“ Auch die 25-Prozent-Erhöhung bei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten gehe seine Fraktion mit. Von den Freien Wählern kam ebenso Zustimmung in allen Punkten. Die Härtefallregelung werde nach wie vor kaum genutzt, sagte Steffi Etzinger, offensichtlich, weil die Zuschüsse für die betreffenden Familien von anderer Seite kämen. Sie wünsche sich, dass die Verwaltungsprozesse vereinfacht würden. Für eine so geringe Erhöhung so viel Aufwand, sei schon bedenklich. Hildegard Ostermeyer (FDP) bemerkte, es handle sich um maßvolle Erhöhungen, deshalb stimme ihre Fraktion auch zu. Das kündigte auch Elise Allgaier für die SPD an. Sie wollte noch wissen, wie die Eltern überhaupt informiert würden über die Gebührenänderungen. Lucia Authaler (CDU) störte sich daran, dass die 25-Prozent-Erhöhung bei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten so schnell umgesetzt werde. Man müsse die Eltern hier früher vorwarnen, die Familien müssten reagieren können, zumal in diesen finanziell schwierigen Zeiten. Es wurde vereinbart, dass die Eltern von den Kindergärten noch rechtzeitig vor den Ferien durch ein Schreiben über alle wichtigen Änderungen informiert werden.

BIKO macht Sommerpause

BIBERACH KOMMUNAL geht bald in die Sommerpause. Die vorerst letzte Ausgabe erscheint am Mittwoch, 3. August. Redaktionsschluss hierfür ist am Mittwoch, 27. Juli. Nach dreiwöchiger Pause liegt das Amtsblatt BIKO dann wieder druckfrisch in den Briefkästen seiner Leserinnen und Leser.

Stadtführungen in Biberach

Historischer Stadtrundgang

Tourismus Biberach bietet den Historischen Stadtrundgang jeden Samstag und Mittwoch auch während Schützen an. Am Sonntag, 24. Juli, findet ausnahmsweise keine Themenführung statt.

Was hat es mit dem Esel auf dem Marktplatz auf sich, wo steht das älteste Haus Biberachs und gibt es eigentlich noch Biber in der Stadt? Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere spannende Informationen gibt es am Samstag, 23., und Mittwoch, 27. Juli, auf dem Historischen Stadtrundgang,



Foto: BIKO

der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Biberach führt. Neben dem

Marktplatz und dem Rathaus stehen bei dem Stadtspaziergang durch die Altstadt die simultane Stadtpfarrkirche St. Martin wie auch der Hospital zum Heiligen Geist, das Komödienhaus und der Weberberg auf dem Programm. Bei der zweistündigen Stadtführung am Samstagnachmittag mit Stadtführer Horst Gutermann wird auch der Weiße Turm besichtigt. Erwachsene zahlen 10 Euro. Die Stadtführung am Mittwochnachmittag mit Stadtführerin Esther Jäggle dauert eineinhalb Stunden und kostet 8 Euro. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Treffpunkt der Führungen ist der Spitalhof, Museum Biberach. Karten sind direkt beim Stadtführer erhältlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahre und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen sind unter www.biberach-tourismus.de oder unter Telefon 07351/51-165 erhältlich. Dort sind auch individuelle Führungen buchbar.

Am letzten Schultag vor den Sommerferien

Sonderbusse für Schüler

Am Mittwoch, 27. Juli, setzen die Stadtwerke Biberach wieder Sonderbusse zur Beförderung der Schüler ein. Neben dem regulären Linienverkehr fahren:

- Zubringerbusse für den Stadtverkehr um 10.55 und 11 Uhr ab Haltestelle Berufsschulzentrum Steig 5 und 6 weiter über die Haltestellen Erlenweg/BSZ und Dollinger-Realschule Steig 1 zum Bahnhof
- Linien 5/215: Verstärkerfahrt um 11 Uhr ab BSZ, Steig 5 und 6 über Erlenweg/BSZ, Dollinger-Realschule, ZOB nach Mettenberg, Ellmannsweiler, Laupertshausen und Maselheim
- Linie 5: Extrabus um 11 Uhr ab ZOB/Bahnhof Steig 3, Landratsamt Steig 3, Dollinger-Realschule, Erlenweg/BSZ (neue Haltestelle) nach Rißegg und Rindenmoos
- Linie 10: Extrafahrzeug um 11.10 Uhr ab Mittelbiberach Schule – Reute
- Linie 10: Verstärkerfahrzeuge der Linie

10 um 11.45 Uhr ab Rißegg BSBZ über das Bürgerheim zum ZOB/Bahnhof

- Linie 11: Sonderbus um 11 Uhr ab Berufsschulzentrum Steig 5 und 6 – 11.02 Uhr Erlenweg/BSZ – 11.03 Uhr Dollinger-Realschule Steig 1 – 11.10 Uhr ZOB/Bahnhof – Viehmarkt/Zepelinring – Mittelbiberach – Stafflangen – Tiefenbach – Oggelshausen – Bad Buchau
 - Linie 11: Fahrzeug um 11.10 Uhr ab ZOB/Bahnhof – 11.14 Uhr Viehmarkt/Zepelinring – 11.16 Uhr Kolpingstraße/Tiefgarage – Mittelbiberach einschließlich Haltestelle Schule – Stafflangen
 - Linie 11: Fahrzeug um 11.15 Uhr ab ZOB/Bahnhof nach Bad Buchau
- Weitere Informationen zu den Fahrzeiten der Linienbusse und des Anrufsammeltaxis sind telefonisch unter 07351/30250-150, per E-Mail an info@swbc.de, unter www.swbc.de oder persönlich in der Freiburger Straße 6 erhältlich.

Sperrungen

Raustraße

In der Raustraße werden ab Freitag, 22. Juli, auf Höhe der Hausnummer 45 Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Straße ist daher im genannten Bereich bis voraussichtlich Freitag, 12. August, für den Verkehr gesperrt.

Am Eschbach

Aufgrund von Bauarbeiten ist die Straße Am Eschbach in Rindenmoos am Mittwoch, 27., und Donnerstag, 28. Juli, auf Höhe der Hausnummer 15 für den Verkehr gesperrt.



Foto: pixabay

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:

für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)

Telefon: 07351/51 299

Achim Zepp

E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de

Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,

in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:

Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG

Verantwortlich für Anzeigen: Daniela Fimpel

Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002-15

E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de

Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002-44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von BIBERACH KOMMUNAL behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von BIBERACH KOMMUNAL sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Gemeinderat verabschiedet einstimmig das aktualisierte Investitionsprogramm bis 2027

Wo Wunsch und Wirklichkeit auseinanderlaufen

Das seit Jahren regelmäßig im Sommer vorgelegte Investitionsprogramm der Stadtverwaltung hilft bei Planung und Priorisierung aller bedeutenden Investitionsprojekte im Bereich Hoch-, Tief- und Städtebau. Der Gemeinderat hat nun das aktualisierte Investitionsprogramm bis 2027 einstimmig verabschiedet. Dabei hat sich gezeigt: Wunsch und Wirklichkeit laufen in Zeiten wie diesen öfters auseinander.

Es sei bereits das siebte Investitionsprogramm seit 2015, sagte Baubürgermeister Kuhlmann. Der Aufwand und zeitliche Planungsvorlauf bei der Vorbereitung von Projekten seien deutlich gestiegen, sodass einige Projekte geschoben werden mussten. Kuhlmann: „Noch nie hatten wir eine so hohe Projektdichte, und das Investitionsvolumen im Planungs- und Baubereich ist an der Spitze, mehr geht nicht.“

Wegen sehr unsicherer finanzieller Rahmenbedingungen sei bei den Investitionen Zurückhaltung und Vorsicht geboten, fuhr Christian Kuhlmann fort. Der Krieg in der Ukraine und der damit zusammenhängende Ausfall des Warenaustausches verschärfen die Situation erheblich. Die hohe Auslastung bei Baufirmen und Handwerkern sowie ein Personalmangel in der Bauverwaltung täten ein Übriges. Dadurch hätten sich eine Reihe von Bauprojekten verzögert und verteuert. Parallel würden von EU, Bund und Land kurzfristig Förderprogramme auf den Weg gebracht, um Investitionen anzuregen. Davon könne auch Biberach profitieren und, wo möglich, würden auch Förderungen in Anspruch genommen. Das wiederum führe zu einer neuen Priorisierung der Projekte oder es kämen neue Projekte dazu (so zum Beispiel der Breitbandausbau oder das Nahwärmenetz Innenstadt).

Hochwasserschutz hat höchste Priorität

Bei den Verschiebungen hat sich die Verwaltung von folgenden Prämissen leiten lassen: Der Fokus liegt auf Bestandserhaltung und Substanzverbesserung, hier verknüpft mit dem Ziel der Klimaanpassung, CO₂-Einsparung und Nachhaltigkeit. Die notwendigen Investitionen im Bereich Bildung und Betreuung haben nach wie vor höchste Priorität. Neue Gebietsentwicklungen, die sich im Wesentlichen über Grundstücksverkäufe und Erschließungsbeiträge refinanzieren und damit den städtischen Haushalt nicht nachhaltig belasten, werden weiter vorangetrieben, um notwendigen Wohnraum und Ge-



Von der Heizzentrale Memelstraße werden für das Nahwärmenetz Leitungen zu den Gymnasien verlegt. Foto: BIKO

werbeflächen zu schaffen. Verkehrsinfrastrukturprojekte, die der Sicherheit und Leistungsfähigkeit dienen oder Voraussetzung für einen Mobilitätswandel sind, werden weiterverfolgt. Infrastrukturprojekte im Bereich Hochwasserschutz und Starkregen haben höchste Priorität.

Im „Hochbau“ heißt das: Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt weiterhin auf dem Ausbau des Platzangebotes in Kindertagesstätten. Bei den Schulen ist die Generalsanierung des Pestalozzi-Gymnasiums das finanziell aufwendigste Projekt. Die Planungen für die Erweiterung der Grundschule Gaisental sind leicht verzögert, für die Grundschulen Mittelberg und Birkendorf wurden aktuell von den Schulkonferenzen die Entscheidungen zur Umwandlung in Ganztagschulen getroffen. Auf dieser Grundlage sind nun entsprechende Ganztagsraumprogramme zu erstellen und Zuschussfragen zu klären.

Nahwärme für die Altstadt

Für die Realisierung des TIB (Transferzentrum für Industrielle Bioökonomie) seien EU-Fördermittel in Aussicht gestellt, so Kuhlmann. Wenn die Zuschüsse fließen, wird von 2023 bis 2026 geplant und gebaut. Mit den Planungen für den Vortragsaal an der Bruno-Frey-Musikschule wurde begonnen, die bauliche Umsetzung ist – um ein Jahr nach hinten verschoben – nach einem Änderungsantrag in der Vorberatung jetzt für 2024/25 vorgesehen. Mit Nachdruck vorankommen will man beim Ausbau des Nahwärmenetzes Altstadt. Neu aufgenommen wurden hier Planung und Bau einer Heizzentrale Breslaustraße, die zukünftig das Nahwärmenetz Innenstadt „Süd“ mit Wärme versorgen soll.

Die Priorisierung in der Entwicklung neuer Wohngebiete wurde beibehalten. Die Erschließung des Gebietes Talfeld B ist

um ein Jahr verschoben, da die Grunderwerbsverhandlungen noch nicht abgeschlossen werden konnten. Die Erschließung „Hirschberg“ soll in Folge der Verzögerungen im Planungsprozess für den ersten Bauabschnitt 2024 beginnen. Die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes wurde mit Blick auf die begrenzten personellen Ressourcen des Baudezernats um ein Jahr nach hinten verschoben. Die Verwaltung hofft, im Sommer 2022 ein mit der DB abgestimmtes Konzept vorlegen zu können. Eine besondere Chance ergebe sich mit der Zusage des Landes Baden-Württemberg, mit einem dritten Sanierungsgebiet „Innenstadt Nordwest“ ab 2023 starten zu können. Und mit dem Einbau von Nahwärmeleitungen würden neben der Schulstraße mittelfristig weitere Gassen in der Altstadt umgestaltet, zum Beispiel die Ulmer-Tor-Straße und die Pfluggasse.

Beim ZOB Tempo machen

Peter Schmid (Grüne) sagte in der Diskussion, er würde sich beim Klimaschutz eine noch eindeutigere Positionierung der Verwaltung wünschen. Den Ausbau des Nahwärmenetzes begrüßten die Grünen, beim Umbau des ZOBs als zentraler Verkehrsdrehscheibe hätte er gerne mehr Tempo; trotz höchster Dringlichkeit werde das Projekt leider wieder um zwei Jahre verschoben. Insgesamt gehe der Mobilitätswandel als wichtiger Teil des Klimawandels zu langsam. Maßnahmen wie der Aufstieg zur B 30 seien hier kontraproduktiv, leider sehe dies die Ratsmehrheit anders. Auch bei der Sanierung der Mittelberg-Grundschule und beim Bau des Transferzentrums könnte es seines Erachtens schneller gehen, genauso wie bei der „Personalfindung“ für das Baudezernat. Insgesamt sei das Programm allerdings ein akzeptabler Kompromiss.

Das Programm sei ambitioniert, bemerkte Steffi Etzinger (FW), zumal angesichts des Fachkräftemangels. Die angegebenen Summen für die Projekte seien nur grobe Orientierungen und das Programm nur umsetzbar, wenn alle Umstände passten. Positiv bewertet sie die Nutzung von Förderprogrammen, auch wenn dies zur Folge habe, dass einzelne Projekte geschoben werden müssten (etwa bei der Mittelberg-Grundschule). Ein Schlüsselfaktor zur Umsetzung sei zweifellos genügend Personal.

Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen sei das Programm sehr ambitioniert, meinte auch Gabriele Kübler (SPD). Bildung hat für ihre Fraktion Priorität, der Bedarf an Kita-Plätzen wachse mit neuen Baugebieten, weshalb Neubauten und Sanierungen in diesem Bereich frühzeitig geplant werden müssten. Die SPD habe bei ihren Beratungen überlegt, was geschoben werden könne, ohne Engpässe zu verursachen, und so sei es zu dem Antrag gekommen, den Vortragsaal um ein Jahr zu schieben. Was sie bedauert, ist die Verschiebung des ZOB-Umbaus: „Die jetzige Situation ist nicht mehr akzeptabel.“

Hilfreiches Arbeitsprogramm

Das Investitionsprogramm sei ein Arbeitsprogramm, die eigentlichen Entscheidungen würden in den Haushaltsberatungen getroffen, sagte Günter Warth (FDP). Seine Fraktion sei dagegen, den Bau des Vortragsaals für die Musikschule zu verschieben. „Auch das gehört zur Bildung“, bekräftigte er. Dem Investitionsprogramm zustimmen werde die FDP aber dennoch.

Das Investitionsprogramm sei sehr hilfreich zur Straffung der Haushaltsberatungen, lobte Friedrich Kolesch (CDU). Priorität haben für seine Fraktion: Bildung und Betreuung, Hochwasserschutz, langfristige Infrastruktur und Nahwärme. Die Nahwärme sei in der Innenstadt die einzige Alternative zu Gas. Ihn störe, dass die Heizzentrale Innenstadt-Nord nicht in der Projektliste aufgeführt ist. Hier müsse die Verwaltung die Standortsuche forcieren. Dass mit dem Umbau der Wielandstraße nicht auch gleich entsprechende Nahwärmeleitungen verlegt wurden, bedauert er. Bei der „Verkehrsdrehscheibe Bahnhof“ müsse man zügig weitermachen. Kritisch sieht Kolesch die Verschiebung der Sanierung der Mittelberg-Grundschule und vor allem die Verschiebung beim Bau des Vortragsaals für die Musikschule.

Fraktionen im Gemeinderat

Nichts los?



„In Biberach ist nichts los.“ Von wegen! 9,5 Millionen gibt Biberach für die Kultur aus. Das sind 287 Euro je Einwohner. Wahrlich kein Pappenstiel. Erst recht nicht, wenn man mal nach links und nach rechts schaut. Das ist sechs mal so viel, wie es vergleichbare Städte unserer Größenordnung tun, und das 1,8-Fache dessen, was Deutschlands Großstädte für jeden Bürger ausgeben. Und das Ergebnis, was die Einrichtungen im Bereich von Kulturdezernent Jörg Riedlbauer mit ihren Amtsleitungen und 92 Beschäftigten auf die Beine stellen – vom Museum, Musikschule, Volkshochschule über Bücherei bis zu den Veranstaltungshallen – kann sich wahrlich sehen lassen. Der Kulturbericht 2020–2022, der auch online im Ratsinfoportal abgerufen werden kann,

zeigt ein Feuerwerk an Kulturangeboten, die bei uns stattfanden. All das ist bei Weitem kein „nice to have“, sondern wird von uns als wichtiger Standortfaktor angesehen. Ein lebendiges Kulturangebot ist entscheidend für die Lebensqualität jeder Stadt. Ohne Kultur, darauf wies Stadtrat Andreas Holland im Hauptausschuss hin, wären unsere Städte eine „bloße Konstruktion aus Beton und Stahl“. Der Kostendeckungsgrad unserer Kultureinrichtungen, der angibt, in welchem Maß Ausgaben von Einnahmen gedeckt werden, liegt relativ niedrig zwischen acht bis maximal 50 Prozent. Dass deshalb nach fünf beziehungsweise gar 13 Jahren die Preise moderat nach oben angepasst wurden, ist angemessen. Es ist ja auch was los in Biberach. Scheene Schütza!

Kontakt: Peter Schmogro, Telefon: 07351-9403, E-Mail: peter.schmogro@elkw.de

Endlich wieder Schützenfest



Wir Freien Wähler freuen uns sehr, dass nach zwei Jahren Pause endlich das Schützenfest wieder richtig gefeiert wird. Was haben wir sie nur vermisst: Die Abnahme, die Umzüge, den Tanz auf dem Marktplatz, das Schützentheater, die Heimatstunde, den Tanz durch die Jahrhunderte, den Rummel, die Biergärten und noch so viel mehr. Umso größer ist nun unsere Freude auf all das Vorgenannte und vor allem auf die lang ersehnten Begegnungen mit Freunden, Bekannten und Verwandten. Endlich mal wieder alle zusammen „Rund um mich her ist alles Freude“ singen. Auch wenn Corona und der Krieg in der Ukraine uns nicht so unbeschwert feiern lassen wie in frühe-

ren Jahren, so sollten wir trotzdem sehr dankbar für unser schönes Stadtfest sein. Ein Fest, das alle Menschen dieser Stadt, ob jung oder alt, ob groß oder klein, ob hier geboren oder zugezogen, miteinander verbindet, viele Gäste aus Nah und Fern anzieht und mit seinem unwiderstehlichen Charme verzaubert. Dieses gemeinsame Erleben können uns keine Krankheit und auch kein Krieg nehmen. Wie wünschen allen weiterhin wunderbare Schützenfesttage, mit anregenden Gesprächen, fröhlichen Zusammenkünften und friedvollem Miteinander.

Steffi Etzinger, Magdalena Bopp, Claudia Reisch, Karen Deibler, Flavia Gutermann

Kontakt: Flavia Gutermann, Telefon: 07351-12719, E-Mail: flavia@gutermann-bc.de

Für die verbleibenden Schützentage wünschen wir allen weiterhin „a scheene Schütza“



Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe des Biko-Mitteilungsblatts befinden wir uns – gerechnet in den Biberacher Jahreszeiten – in der schönsten Zeit: „Vor der Schützen“ ist endlich vorbei und „Nach der Schützen“ zum Glück noch ein paar Tage hin. Bei Redaktions-

schluss vorab hoffen wir, dass das Biberacher Schützenfest tatsächlich so schöne Momente bringt, wie es die sonnige Wettervorhersage verspricht. Sodass all das, was das Schützenherz zwei Jahre darben vermisste, nun wieder wahr werden kann. Auch wenn „online“ die letzten zwei Jahre für viele fast Alltag geworden ist: Kein digitales Rosen-Emoji per Messenger kann je wirklich eine wahre, real blühende

Schützen in schwieriger Zeit



Endlich! – Nach zwei durchgemachten Pandemie Jahren wieder ein reguläres Schützenfest. Biberach schmückt sich, die Fahnen wehen und das Schützen theater spielt das Märchen von Frau Holle. Kurzum: Die Schützenampel leuchtet grün. „Rund um mich her ist alles Freude.“ – Doch nicht für alle. – Vielen dürfte es dieses Jahr nicht gelingen, freudig und unbeschwert unser Heimatfest zu feiern, denn zu groß sind deren Sorgen um Gesundheit, Krieg, Inflation oder sonstige Belastungen.

Auch für unseren OB Norbert Zeidler entfällt wegen seiner Long-Covid-Erkrankung das Schützenfest. Wir vermissen ihn sehr, nicht nur im Rathaus, sondern nun auch auf der Schützen.

Und Schützen 2022? – Die Heimatstunde erinnert an die größte Notzeit Biberachs, an den 30-jährigen Krieg und die Pest. Auf dem Gigelberg rauschen die Karusselle, Trommler und Gaukler ziehen durch die Stadt, im Bierzelt fließt das Bier im Überfluss und der Nachtwächter mahnt: „Hört ihr Leut und lasst euch sagen, unsere Uhr hat ...“ Und so wünschen wir Grünen allen weiterhin „a scheene Schütza“.

Kontakt: Dr. Peter Schmid, E-Mail: seele-vetter@web.de

Eine gute Planung wird abgelehnt – schade



Endlich, nach langen Vorbereitungen, stand eine wirklich gute Planung zur Abstimmung: Der Kreisel an der Friedenskirche – immer schon ein Gefahrenpunkt – sollte so ausgebaut werden, dass er deutlicher wahrgenommen werden kann. Das hätte die Sicherheit, vor allem für die Radfahrer, erhöht. Dazu war geplant, die Bushaltestellen neben der Kirche als Buskap zu gestalten: barrierefrei, für besseren Komfort und mehr Sicherheit für die Fahrgäste der Busse. Vonseiten der Landesregierung war dazu auch eine beträchtliche Förderung vorgesehen. Beides wurde von der Mehrheit im Bauausschuss abgelehnt. Die SPD-Fraktion bedauert das. Eigentlich war es Konsens im Rat,

mehr für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu tun. Ob Bürger mit Rollator, mit Sehbehinderung, ob Eltern mit Kinderwagen oder anderem sperrigen Gepäck: ebenerdige Ein- und Aussteigen ist kein Luxus, sondern sollte Standard sein und das darf der Bürger von einem attraktiven ÖPNV erwarten. Jedenfalls ist das die Meinung unserer Fraktion. Leider bleibt nun alles beim Alten – also auch der unansehnliche Kreisel vor der Friedenskirche. So wird aus einem Provisorium eine Dauereinrichtung – was wir ebenso sehr bedauern. Die Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt hätten eine andere, zukunftsfähigere Entscheidung verdient und auch die Friedenskirche ein attraktiveres Umfeld.

Kontakt: Lutz Keil, E-Mail: Lutz.keil@gmx.de

Schützenrose ersetzen. Da hängt viel mehr dran – mal ganz abgesehen von der stets wiederkehrenden Frage, wie herum man diese dann trägt. Es ist einfach schöner, wenn es „menschelt“, wenn Schützen „echt“ ist. Das Miteinander, das Wiedersehen und neu Kennenlernen bei einem so großen Fest geben einem das gute Gefühl gelebter Gemeinschaft in unserer Stadt. Da wo man zu Hause ist – egal, wohin es

einen verschlagen hat. Was immer die kommende Zeit für Herausforderungen bringt, in einer guten gelebten Gemeinschaft wird man es besser bewältigen können. Wir wünschen allen noch schöne kommende Schützentage und weiterhin „a scheene Schütza“.

Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.
Kontakt: Oli Lukner, E-Mail: oliver@lukner.net

Der Gemeinderat tagt am Mittwoch

Am Mittwoch, 27. Juli, tagt um 17 Uhr der Gemeinderat in der Gigelberghalle.

Tagesordnung

1. Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Hermann-Volz-Straße“
Beschlussfassung
2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Kolpingstraße/Saulgauer Straße“
– Abwägung und Billigung des Planentwurfs
Beschlussfassung
3. Neubau Kindertagesstätte Hirschberg – Baupreissteigerung und schlüsselfertige Vergabe
Beschlussfassung
4. Bekanntgaben und Verschiedenes

Sitzungsunterlagen können über www.ris-biberach.de im Ratsinformationssystem eingesehen werden.

BIBERACH KOMMUNAL

Städtepartnerschaft Biberach

Richard McMahon aus Guernsey zu Gast

Der Bailiff der britischen Kanalinsel Guernsey, Richard McMahon, besuchte vergangene Woche die Stadt Biberach. Anlass des Besuchs war das 25-jährige Jubiläum des Bestehens der Freundschaft zwischen Guernsey und Biberach.

Über das erste Schützenfestwochenende konnte der Gast aus Guernsey vielseitige Eindrücke über die Stadt Biberach und die Biberacher Stadtgeschichte gewinnen. Zunächst empfing Erster Bürgermeister Ralf Miller den hohen Besuch nach dessen Anreise zu einem gemeinsamen Abendessen. Am Schützenempfang im Rathaus teil und konnte im Anschluss den historischen Festzug bestaunen. Als „60-er“ nahm er zudem am Jahrgänger-Umzug teil und wirkte am Chor- und Orchesterkonzert „The Peacemakers“ in der Biberacher Stadtpfarrkirche mit. Es war dem Bailiff zudem ein Anliegen, auch das ehemalige Lager Lindele zu besuchen und sich durch die Dauerausstellung in der Hochschule der Polizei führen zu lassen. Über die Ausstellung und die Führung durch Guido Mebold, Leiter der Polizeihochschule, drückte er im Nachgang seine besondere Begeisterung aus. Betreut wurde der Bailiff



Der Leiter der Polizeihochschule, Guido Mebold (l.) führte Bailiff McMahon (Bildmitte) durch die Ausstellung zum „Lager Lindele“ in der Hochschule für Polizei.

Foto: BIKO

während seines Aufenthaltes in Biberach insbesondere von Mitgliedern des Vereins StädtePartner e. V.

Das „Lager Lindele“, auf dem heute der Campus der Hochschule für Polizei liegt, war im Dritten Reich ein Kriegsgefangenen- und Internierungslager. Rund 1000 Kriegsgefangene der Insel Guernsey waren dort von 1942 bis 1945 untergebracht. Das Lager diente vorwiegend als Familienlager und wurde

von den Nationalsozialisten als Vorzeigelager genutzt.

Während der Internierung waren einige Kriegsgefangene bei Biberacher Familien beschäftigt. Aus den Kontakten entstanden allmählich Freundschaften. Nach der Befreiung des Lagers im April 1945 wurden die Freundschaften der Familien weiter gepflegt, worauf die heutige besondere Freundschaft zwischen Biberach und Guernsey fußt.

Umgestaltung Wielandstraße und Umfeld

Weiteres Vorgehen nach Schützen

Damit das Schützenfest wie gewohnt gefeiert werden kann, wurden die Bautätigkeiten im Bereich der Wielandstraße und des Ochsenhauser Hofs für diesen Zeitraum unterbrochen. Nach Schützen geht es mit den Bauarbeiten weiter.

Die Firma Grüner und Mühlshlegel aus Biberach ist mit den Bauarbeiten beauftragt. Seit dem Baubeginn am 14. März wurde bereits die Wielandstraße ausgebaut. Dort fehlen nur noch Teile des Fahrbahnplasters und der bituminöse Feinbelag. Die Pflasterarbeiten werden direkt nach Schützen fortgesetzt, der Einmündungsbereich zur Weberberggasse wird Anfang September hergestellt.

Die Tiefbau- und Pflasterarbeiten in der Consulengasse beginnen ebenfalls direkt nach Schützen. Der Bereich zwischen Marktplatz und der Hausnummer 8 wird zuerst bearbeitet. Der



In der Wielandstraße wurden die Pflanzkübel vom Marktplatz als Terrorschutzpoller aufgestellt.

Foto: BIKO

restliche Bereich der Consulengasse und ein Teil der Gymnasiumstraße (Hausnummer 23 bis Anfang 29) werden ab Mitte September bearbeitet. Der Beginn der Tiefbau- und Pflasterarbeiten in der Gießübelgasse ist auf Ende August angesetzt. In der Zeughausgasse fehlt nur noch der Pflasterbelag, die entsprechenden Arbeiten sollen ebenfalls Ende August starten. Die Bereiche Weberberggasse und Gymnasiumstraße 29 werden in der ersten Jahreshälfte 2023 ausgebaut. Die geplanten Bauzeiten können sich aufgrund von Lieferproblemen oder schlechten Witterungsverhältnissen eventuell ändern.

Die vor Schützen geltenden Verkehrsführungen im Altstadt- und Marktplatzbereich werden auch nach Schützen weiterhin beibehalten. Die Durchfahrt vom Bismarckring zum Marktplatz ist während der Bauzeit weiterhin nicht möglich.

Renaturierung der Riß

Führungen über die Baustelle

Seit Anfang Juni finden rund um die Rißinsel die Bauarbeiten zur Renaturierung der Riß statt. Für Interessierte werden an unterschiedlichen Terminen Führungen über die Baustelle angeboten.

Im Rahmen der Renaturierungsmaßnahme wird die Riß ober- und unterhalb der Haberhäuslestraße aus ihrem bisher begradigten, mit Steinen befestigten Flusslauf befreit. Das Gewässer wird naturnah umgestaltet und ihm mehr Raum für seine natürliche, eigen-dynamische Entwicklung gegeben. Die gesamte Maßnahme ist darauf ausgerichtet, dass zukünftig eine größere Artenvielfalt rund um die Riß entste-



hen kann. Dies gilt sowohl für Tiere und Pflanzen im Wasser als auch an Land. Wer sich über den aktuellen Stand der Renaturierung informieren möchte, kann an einer Führung über die Baustelle mit dem Planungsbüro Büro 365° freiraum + umwelt aus Überlingen teilnehmen. Diese wird an insgesamt vier Terminen angeboten, am 29. Juli, 12. und 26. August und am 9. September. Die Führung dauert circa 1,5 Stunden und startet jeweils um 17 Uhr. Treffpunkt ist die Haberhäuslebrücke.

Die Riß wird aus ihrem bisher begradigten, mit Steinen befestigten Flusslauf befreit

Foto: C. Seng, 365° freiraum + umwelt

Nachhaltigkeitsaktion für ein sauberes Biberach

„Kleine Stadtputzede“ neu belebt



Die fleißigen Abfallsammler freuen sich, dass die „kleine Stadtputzede“ nach zwei Jahren coronabedingter Pause endlich wieder stattfinden konnte.

Foto: Boehringer Ingelheim

Gut gelaunt kamen Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, der St.-Elisabeth-Stiftung und der Gruppe Umweltschutz von Boehringer Ingelheim zusammen, um das einzusammeln, was andere weggeworfen oder versehentlich verloren haben.

Die „kleine Stadtputzede“ findet in Biberach in dieser Form bereits seit vielen Jahren statt und wurde nach zweijähriger coronabedingter Pause in diesem Jahr endlich wieder neu belebt. Dem Team schlossen sich einige neue Gesichter an, unter anderem Tobias Reisenauer, der seit April städtischer Umweltschutzbeauftragter ist. Ausgestattet mit Zangen, Eimern und Müllsäcken, machte sich eine

Gruppe sogleich in den Hirschgraben auf. Die anderen zogen vorbei an den Schulen und Spielplätzen der näheren Umgebung. Über eine Stunde später waren die Eimer und Müllsäcke bereits gut gefüllt und es ging zurück zum Ausgangspunkt. Der Nachmittag endete mit Kaffee, Brezeln und Gebäck sowie dem guten Gefühl, gemeinsam der Umwelt etwas Gutes getan zu haben.

Große Stadtputzede im Herbst

Auch die „große Stadtputzede“ soll diesen Herbst wieder stattfinden. Bei der großen Stadtputzede befreien Biberacher Schulen und Kindergärten in einem dreiwöchigen Zeitraum Stadt und Landschaft von Müll.

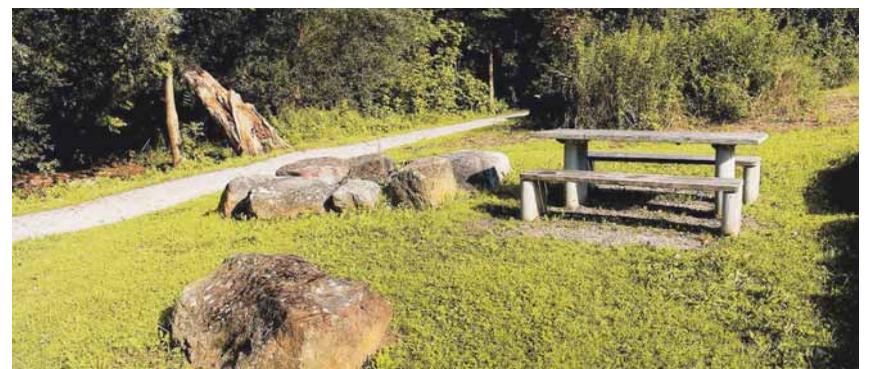
Wegen Waldbrandgefahr

Stadt schließt Grillplätze in Waldnähe

Aufgrund der aktuell extrem trockenen Witterung und der damit verbundenen hohen Waldbrandgefahr, hat die Stadt Biberach sämtliche Grillplätze in Waldnähe geschlossen und deren Nutzung untersagt. Betroffen sind unter anderem die öffentlichen Grillstellen auf der Rißinsel, auf dem Spielplatz in Winterreute und im Burrenwald. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeit nach dem Landeswaldgesetz geahndet werden.

Die drei genannten Grillplätze werden noch entsprechend ausgeschildert, das Verbot gilt aber generell für Grillplätze in Waldnähe und so lange, wie es die Witterung erfordert. Die Aufhebung wird über die Presse kommuniziert. Nur durch den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur lassen sich Wald- und Flächenbrände vermeiden. Die Bevölkerung wird daher dringend gebeten, insbesondere die nachfolgenden Hinweise zu beachten:

- Offenes Feuer ist in Wäldern strikt verboten.
- Ebenso gilt ein striktes Rauchverbot.
- Wer brennende Zigaretten aus dem Autofenster wirft, riskiert, einen Brand auszulösen.
- Bei Ausflügen in die Natur sollten nur ausgewiesene Parkplätze genutzt werden, denn Grasflächen können sich auch durch heiße Katalysatoren entzünden.
- Flaschen sollten grundsätzlich nicht achtlos in Wald oder Flur geworfen werden. Derzeit können solche Achtlosigkeiten durch den Brennglaseffekt Feuer entfachen.
- Zufahrten zu Wäldern und Wiesenflächen müssen freigehalten werden, da sie wichtige Rettungswege sind. Auch Park-, Halte- und Zufahrtsverbote sind aus diesem Grund unbedingt zu beachten.
- Wer einen Brand oder Rauchentwicklungen ungeklärter Ursache bemerkt, sollte dies sofort über den Notruf 112 an die Feuerwehr melden.



Für alle Grillplätze in Waldnähe gilt aufgrund der extrem trockenen Witterung Grillverbot.

Foto: pixabay

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Die Anfänge des Biberacher Schützenfestes

Ein gutes Beispiel dafür, wie schwer sich neue Erkenntnisse über geschichtliche Ereignisse durchsetzen, ist der Ursprung des Biberacher Schützenfestes. Vor nunmehr bereits 19 Jahren, im Jahre 1995, wies Sabine Betzler in ihrem Aufsatz in den „Heimatkundlichen Blättern“ nach, dass das „Schützenfest“ sich weder von einem Kinderfest der Schützengilde noch von einem Dankfest für das Ende des Dreißigjährigen Krieges herleitet oder gar ehemals ein „Schutzfest“ war, Dinge, die man bis heute lesen kann. Das „Schützenfest“ steht wie das Ravensburger Rutenfest in der Tradition mittelalterlicher Schulfeste; in seinen Anfängen war es ein Kinderfest, das – von den Lehrern organisiert – einen stark religiösen Charakter hatte und deshalb bis 1825 von den beiden Konfessionen auch getrennt gefeiert wurde.

Die älteste Erwähnung des evangelischen Festes verdanken wir den Forschungen von Andrea Riotte; typischerweise ist sie nur deshalb überliefert, weil sie zum Streit führte. Als im Jahre 1650 der evangelische deutsche Schulmeister „mit den Schulkindern, so er von einer Rekreation ab dem Schützen vor dem Tor hereingeführt“ auf offener Straße das von Martin Luther 1543 verfasste Lied „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ singen ließ, erregte er den Ärger der Katholiken; lautete doch die zweite Zeile „und steur des Papsts und Türken Mord.“ Auch beim erstmals 1703 genannten katholischen Schützenfest, das – weil damals nur etwa ein Viertel der Biberacher Bürger katholisch war – weniger Schüler zählte, wurden konfessionell bestimmte Lieder gesungen. Um 1780 wurden so „Geistliche Gesänger bey

dem Umzug der Catholischen Schuljugend auf die Schützen in der Freyen Reichsstadt Biberach“ gedruckt; an erster Stelle steht ein Marienlied. Damit sind wir auch beim Namen „Schützenfest.“ Er hat nichts mit einem Schützenfest zu tun, sondern leitet sich ab von einem Fest bei den Schützen. 1668 wurden die Schulkinder dann auch „zum Schützen geführt“. Auf dem „Schützenberg“ beim „Schützenhaus“, dem heutigen Schützenkeller, war lange auch der Festplatz. Noch 1921 führte der Montagsumzug zum „Schützenkeller“, und bis etwa 1930 stellte man dort für die Ziehung eine eigene „Schützenhalle“ auf. Erst mit dem Bau der Turnhalle (1895) und der Stadtbierhalle wanderte das „Schützenfest“ allmählich auf das Plateau des Gigelbergs.

Dr. Kurt Diemer

Beim Schützenfest

Schutz gegen hohe Temperaturen

Umzugsteilnehmende und Zuschauende schützen sich gegen die hohen Temperaturen am besten mit ausreichend Wasser, Sonnencreme, entsprechender Kleidung samt Kopfbedeckung und dem Aufsuchen von Schattenplätzen. In Notfällen sollte man ohne Zeitverzug die Notrufnummer 112 wählen oder die DRK-Posten entlang der Umzugsstrecke aufsuchen, die auf der Internetseite der Stiftung Schützendirektion unter www.biberacher-schuetzenfest.com und in der Festbroschüre zu finden sind.



Foto: pixabay

Ökumenischer Gottesdienst

Zunfttänze sind nochmals zu sehen

An Bauernschützen, 24. Juli, dem letzten Tag des Biberacher Schützenfestes, findet um 9 Uhr der ökumenische Dankgottesdienst auf dem Marktplatz statt mit dem Thema „Verantwortung neu übernehmen“.



An Bauernschützen werden nochmals die Zunfttänze aufgeführt.

Foto: Florian Achberger

Dekan Matthias Krack, Dekan Stefan Ruf und Pastor Björn Ehrhardt zelebrieren den Dankgottesdienst, der von der Biberacher Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen mitgetragen wird. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Kleine Schützenmusik. Im Rahmen des

Gottesdienstes sind zudem die Zunfttänze nochmals zu sehen: Der Schwedische Webertanz der fünften Klassen des Pestalozzi-Gymnasiums, einstudiert von Veronika Kirsch und Melanie Sießegger der Färbertanz der Klasse 5f der Dollinger-Realschule, eingeübt von Anita Singh, und der Gerbertanz der Klassen 5b und 5c des Wieland-Gymnasiums, einstudiert von Leonie Woitschell. Die Tänze werden musikalisch vom „Zunfttanzensemble“ der Bruno-Frey-Musikschule begleitet unter der Leitung von Musikdirektor Andreas Winter.

Ochsenhauser Hof

Traditionelle Schützenhockete

Am Freitag, 22. Juli, findet wieder die traditionelle Schützenhockete von 15 bis 17 Uhr im Ochsenhauser Hof statt. Die Gäste dürfen sich auf den Fanfarenzug der Matthias-Erzberger-Schule und einen Besuch des Schwarzen Veri freuen. Dazu gibt es natürlich Kaffee, Schützenkrapfen und Schützenbier oder Wein.

Täglich in der Landesschau

Schützenfest im SWR-Fernsehen

Der SWR hat ein Fernseherteam nach Biberach geschickt, das seit dem Schützenauftakt am Samstag von den vielfältigen Programmpunkten Bilder einfangen wird und dabei auch Drohnen im Einsatz hat. Es wird daher sicher auch die ein oder andere ungewöhnliche Ansicht vom Biberacher Schützenfest geben. Wer sich dies nicht entgehen lassen möchte: Die jeweils mehrminütigen Beiträge werden seit Schützenmontag täglich in der SWR-Landesschau ausgestrahlt, die um 18.45 Uhr beginnt. Der letzte Beitrag erscheint am Freitag. Die Landesschau findet sich danach auch in der SWR-Mediathek.

Time-Line Schützen 2022

Termin	Veranstaltung	Ort
Mi, 20. Juli, 20 Uhr	Tanz durch die Jahrhunderte	Marktplatz
Do, 21. Juli, 19.30 Uhr	Historisches Altstadtfest	Altstadt
Fr, 22. Juli, 20 Uhr	Tanz durch die Jahrhunderte	Marktplatz
Fr, 22. Juli, 22.45 Uhr	Großes Feuerwerk	Gigelberg
Sa, 23. Juli, 13 Uhr	Schützen Spiele: Kinderflohmarkt und Kleiner Schützenjahrmarkt	Gigelberg
Sa, 23. Juli, 20 Uhr	Tanz durch die Jahrhunderte	Marktplatz
So, 24. Juli, 9 Uhr	Ökumenischer Dankgottesdienst mit Zunfttänzen	Marktplatz
So, 24. Juli, 11 Uhr	Historischer Festzug Bauernschützen	Altstadt
So, 24. Juli, nach Umzug	Lagerleben	Gigelberg

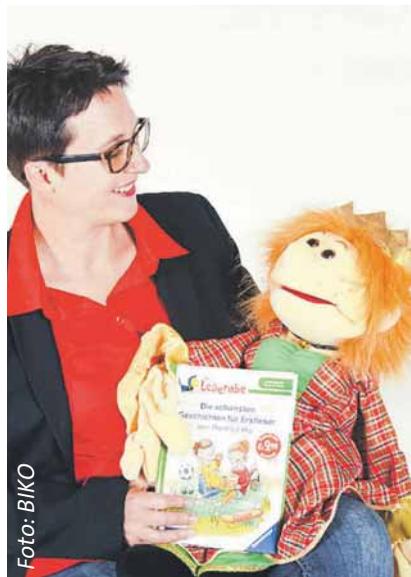
Weitere Informationen zum Schützenfest finden sich auf Seite 16.

Leseförderung

Buchentdecker: Lesen, Sehen, Hören

Frühkindliche Leseförderung beginnt bereits im Babyalter und trägt wesentlich zur sprachlichen Entwicklung bei. Wichtig ist dabei, die Bücher mit allen Sinnen zu begreifen, damit die Grundlage für Lesefreude entsteht und damit mehr Bildungschancen von Anfang an geschaffen werden.

Mit der Veranstaltungsreihe „Die Buchentdecker“ informiert die Stadtbücherei an vier Terminen mit unterschiedlichen Themen darüber, wie Leseförderung gelingen kann. Am Freitag, 5. August, um 10 Uhr dreht sich im nächsten und damit dritten Teil der Reihe alles rund um Hörbücher, Apps und Soundbücher. Die Teilnehmenden können die Tipps gleich ausprobieren und die vorgestellten Bücher mit ihren Kindern gemeinsam anschauen. Der vierte und letzte Termin findet am Freitag, 9. September, statt. Die Veranstaltung richtet sich an Eltern und Großeltern mit Kleinkindern im



Alter von ein bis drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bei der Stadtbücherei unter Telefon 07351/51-498 erforderlich. Die Termine können auch einzeln und je nach Interesse besucht werden.

Deutschkurs an der vhs

Für ukrainische Kinder und Jugendliche

Die vhs bietet vom 8. bis 26. August einen dreiwöchigen Deutschkurs für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine an. Die Kurstage sind von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Der Kurs richtet sich an Schüler im Alter von zehn bis 16 Jahren, die bereits eine weiterführende Schule oder Vorbereitungsklasse in Biberach besuchen. Er bietet den Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, ihre Deutschkennt-

nisse über die Sommerferien weiter zu verbessern. Bei Interesse können auch Teilnehmende anderer Nationalitäten in den Kurs aufgenommen werden. Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos und wird durch Spenden des Rotary Clubs Biberach ermöglicht. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 27. Juli, über den Integrationsbeauftragten Daniel Poßbeckert, E-Mail d.posseckert@biberach-riss.de, Telefon 07351/51-9199 möglich.

vhs Biberach

Entspannen beim Qi Walking

Ab Dienstag, 23. August, bietet die vhs einen vierteiligen Kurs zum Thema Qi Walking an, jeweils von 17.30 bis 19 Uhr im Burrenwald.

Qi Walking ist sanftes Regenerationstraining, die Wirkungen betreffen unter anderem das Nervensystem, den Bewegungsapparat, den Stoffwechsel und die Verdauung. Ziel des Qi Walkings ist die Harmonisierung von Körper und Geist nach den bewährten Regeln des Qigong. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Treffpunkt ist beim Parkplatz am Gasthaus Burren (nicht am großen Parkplatz beim



„Ankommen 1945–1960“

DGB lädt zur Führung ein

Zu einer Führung in die Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“ im Museum lädt am Mittwoch, 3. August, der DGB Biberach ein. Treffpunkt ist kurz vor 16 Uhr vor dem Eingang des Museums.

Die Ausstellung will das Gefühl der Ausgrenzung nachvollziehbar machen, wie es Tausende Flüchtlinge und Vertriebene in Biberach in den 1950er-Jahren empfunden haben. Dazu kontrastieren alltäglich und unscheinbar wirkende,

private Erinnerungsstücke mit Großfotos aus dem Biberacher Stadtbild und ausgewählten Biberacher Kunstwerken aus den 1950er-Jahren. Interessierte sind willkommen, Eintritt und Führung sind kostenfrei.

Gerne kann man auch Familienangehörige mitbringen. Eine vorherige Anmeldung beim DGB Südostwürttemberg, Weinhof 23, 89073 Ulm, Telefon 0731/6027099-52, E-Mail ulm@dgb.de bis Freitag, 29. Juli, ist aber dringend erforderlich, da die Plätze begrenzt sind.

Im Museum

Sammelkiste basteln

Glitzernde Steine, besondere Blätter, das Schneckenhaus vom letzten Ausflug zum See – diese und viele weitere Schätze brauchen einen besonderen Aufbewahrungsort. Hierfür können Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren am Samstag, 23. Juli, von 10.30 bis 12.30 Uhr im Museum ihre eigene persönliche Sammelkiste basteln. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 07351/51-331 oder per E-Mail an museum@biberach-riss.de gebeten.

Wenn am Samstag noch Plätze frei sind, können Kinder auch spontan teilnehmen. Die Kosten pro Kind betragen 5 Euro.



Jugendkunstschule

Bewegen, Malen und Sprühen

Die Jugendkunstschule (Juks) bietet in den Sommerferien ein spannendes und erlebnisreiches Programm für Kinder und Jugendliche an. Bei der Bewegungs- und Malreise und im Sprüh-Workshop gibt es noch freie Plätze.

Im Rahmen der Jungen Ferienakademie findet von Montag, 8., bis Mittwoch, 10. August, jeweils von 9 bis 14 Uhr, die Bewegungs- und Malreise mit Dozentin Bettina Hering für Acht- bis Zwölfjährige statt. Die Teilnehmenden können sich kreativ ausleben, ob malerisch, zeichnerisch oder tanzend, für jeden ist etwas dabei. Der Kurs wird unterstützt vom Rotary Club Weißer Turm. Die Teilnahmegebühr beträgt 68 Euro inklusive Mittagessen.

Am Wochenende vom 3. und 4. September lädt Dozent Kiron Wagner Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren zu einem zweitägigen Sprüh-Workshop, jeweils von 13 bis 17 Uhr, ein. Der Workshop vermittelt Grundlagen für den Umgang mit der Sprühdose sowie

das Arbeiten frei aus der Hand und mit selbst erstellten Schablonen. Es wird empfohlen, alte Kleidung und ein kleines Vesper mitzubringen. Materialien wie Skateboard, Roller oder ein kleines Möbelstück dürfen zum Besprühen ebenfalls gerne mitgebracht werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 79 Euro. Informationen und Anmeldung zu den Kursen montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr und dienstags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr in der Juks, Telefon 07351/301984 oder unter www.juks-biberach.de.



Forschen, ausprobieren und Neues entdecken

Biberach macht wieder MINT

Nachdem die „Mach MI(N)T!“-Initiative Biberach im letzten Jahr wegen Corona ein etwas reduziertes Programm angeboten hat, startet das Kooperationsprojekt aus Stadtteilhaus Gaisental e.V./Mehrgenerationenhaus Biberach, der Hochschule (HBC), Jugend Aktiv und der Stadtbücherei nun wieder voll durch. So können Kinder und Jugendliche vom 17. September bis 25. November wieder forschen, ausprobieren und Neues entdecken. Denn MINT steht nicht etwa für das englische „Pfefferminze“, sondern für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.



Kinder beim letztjährigen Angebot „Chemieworkshop“ der HBC im Stadtteilhaus/Mehrgenerationenhaus.

Foto: Jugend Aktiv e.V.

Es gibt wieder ein vielfältiges Angebot

Dieses Jahr gibt es die Möglichkeit, zusammen mit den Experten der HBC, zum Thema erneuerbare Energien/Wind- und Sonnenenergie im Rahmen des Workshops „Woher kommt unser Strom? Baue dir eine Taschenlampe für dunkle Stunden!“ zu experimentieren oder „Stromfressern auf der Spur“ zu sein. Bei „Dem Trinkwasser auf der Spur“, einem Angebot des Stadtteilhauses in Kooperation mit dem NABU, erfahren sie, wie überhaupt das klare Wasser in unsere Wasserhähne kommt und bei „Summ, summ, summ – In-

sekten“, einem Angebot der Stadtbücherei, einem kleinen Bienenroboter Leben einhauchen. Oder sie nutzen die Möglichkeiten auf dem Abenteuerspielplatz von Jugend Aktiv und lernen, wie man ein richtiges Feuer macht und darauf ein leckeres Essen zubereitet oder bauen die „Megamaschine“ mit Auszubildenden der Vollmer-Werke in der Stadtteiljugendarbeit.

Was sich die Initiative sonst noch Spannendes für dieses Jahr ausgedacht hat, kann dem neuen Programmheft, das demnächst an allen Schulen und in der Stadt, unter anderem im Rathaus, der Stadtbücherei und der Juks, verteilt wird, entnommen werden. Weitere Informationen zu den Workshops sind außerdem auf der Internetseite des jeweiligen Kooperationspartners zu finden. Eine Anmeldung ist ab Erscheinen der Programmhefte direkt beim jeweiligen Anbieter möglich.

i Nachwuchs im MINT-Bereich wird händeringend gesucht und die Initiative „Mach MI(N)T!“ hofft, bei vielen der Mitmachenden Begeisterung für Wissenschaft und Technik auszulösen.

Unterstützt vom Kommunalen Bildungsplan der Stadt Biberach bietet die MINT-Initiative ein breites Spektrum an Angeboten, die auf unterhaltsame und zum Teil ungewöhnliche Art und Weise diese Disziplinen bearbeiten. Denn die schulische Begeisterung für diese Fächer hält sich leider oft in Grenzen und Kinder und Jugendliche können so für diese für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft wichtigen Fächer begeistert werden. Das haben die ausgebuchten Kurse der letzten Jahre gezeigt.

Bruno-Frey-Musikschule

Junge Pianistin ausgezeichnet

Die junge Eva Hummler aus Masenheim-Sulmingen und Schülerin der städtischen Bruno-Frey-Musikschule nimmt erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil. Erst kürzlich überzeugte sie beim Onlinewettbewerb „Euplay“ und beim internationalen Klavierwettbewerb „Münchener Klavierpodium“ mit ihrem Talent.



Eva Hummler nimmt erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil.

Foto: privat

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde 2020 der Onlinewettbewerb „Euplay“ unter der Schirmherrschaft der berühmten Pianistin Martha Argerich und anderen namhaften Pianisten etabliert. Für den Wettbewerb müssen die Teilnehmenden je nach Altersgruppe in ein bis drei Runden Videos hochladen, die von einer insgesamt 15-köpfigen Jury beurteilt werden. Dieses Jahr nahmen 68 Pianisten aus ganz Europa teil. Die zehnjährige Eva Hummler, die an der Bruno-Frey-Musikschule in der Klavierklasse von Anita Bender seit knapp vier Jahren Unterricht nimmt,

nahm dieses Jahr zum ersten Mal in der Altersgruppe E teil und gewann auf Anhieb einen ersten Preis mit der höchsten Punktzahl (98,10 von 100

möglichen Punkten), die in allen Altersgruppen erreicht wurde. Sie darf sich über einen Geldpreis in Höhe von 250 Euro, einen professionellen Aufnahme Termin und die Teilnahme an einem Meisterkurs freuen. Zu hören sind die Preisträger im Internet unter euplay.com.

Zur gleichen Zeit fand nach zweijähriger Pause in Präsenz der internationale Klavierwettbewerb „Münchener Klavierpodium“ statt. Dieser internationale Wettbewerb für junge, hochbegabte Pianisten im Alter von fünf bis 25 Jahren schreibt sich selbst auf die Fahnen ein „Nicht-Wettbewerb“ zu sein. Es werden nur Sonderpreise für besondere Qualitäten der heranwachsenden Pianisten vergeben. Eva Hummler durfte beim Preisträgerkonzert im Schloss Nymphenburg spielen und gewann gleich vier Preise: den Preis der Juniorjury, den Preis für den „Schönen Klavierton“, den „Pianistenclub-Preis“ und den „Chance Festival-Preis“ München.

Bundesweiter Wettbewerb Zivilgesellschaftlich engagierte Projekte

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt zeichnet mit dem bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ auch in diesem Jahr wieder erfolgreiche zivilgesellschaftliche Projekte aus. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken Geldpreise in Höhe von 2000 bis zu 10 000 Euro und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit.

Der Kreativität der Bewerberinnen und Bewerber sind keine Grenzen gesetzt. Gesucht werden bereits durchgeführte und nachahmbare Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet, die überwiegend ehrenamtlich umgesetzt wurden und für eine lebendige und demokratische Gesellschaft stehen. In diesem Jahr stehen besonders Projekte im Fokus, die mit innovativen und nachhaltigen Ansätzen Rechtsextremismus und Rassismus bekämpfen und das Engagement gegen alle Formen des Antisemitismus stärken. Ebenso werden Projekte gesucht, die Erinnerungsarbeit leisten und diese mit zivilgesellschaftlichem Engagement im Heute und Morgen verbinden und/oder vernetzen. Darüber hinaus werden insbesondere Projekte zur Bewerbung ermutigt, die unsere Willkommensgesellschaft aktiv gestalten und das Engagement für Geflüchtete im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen weiterentwickeln sowie couragierte Haltung gegen Queerfeindlichkeit zeigen.

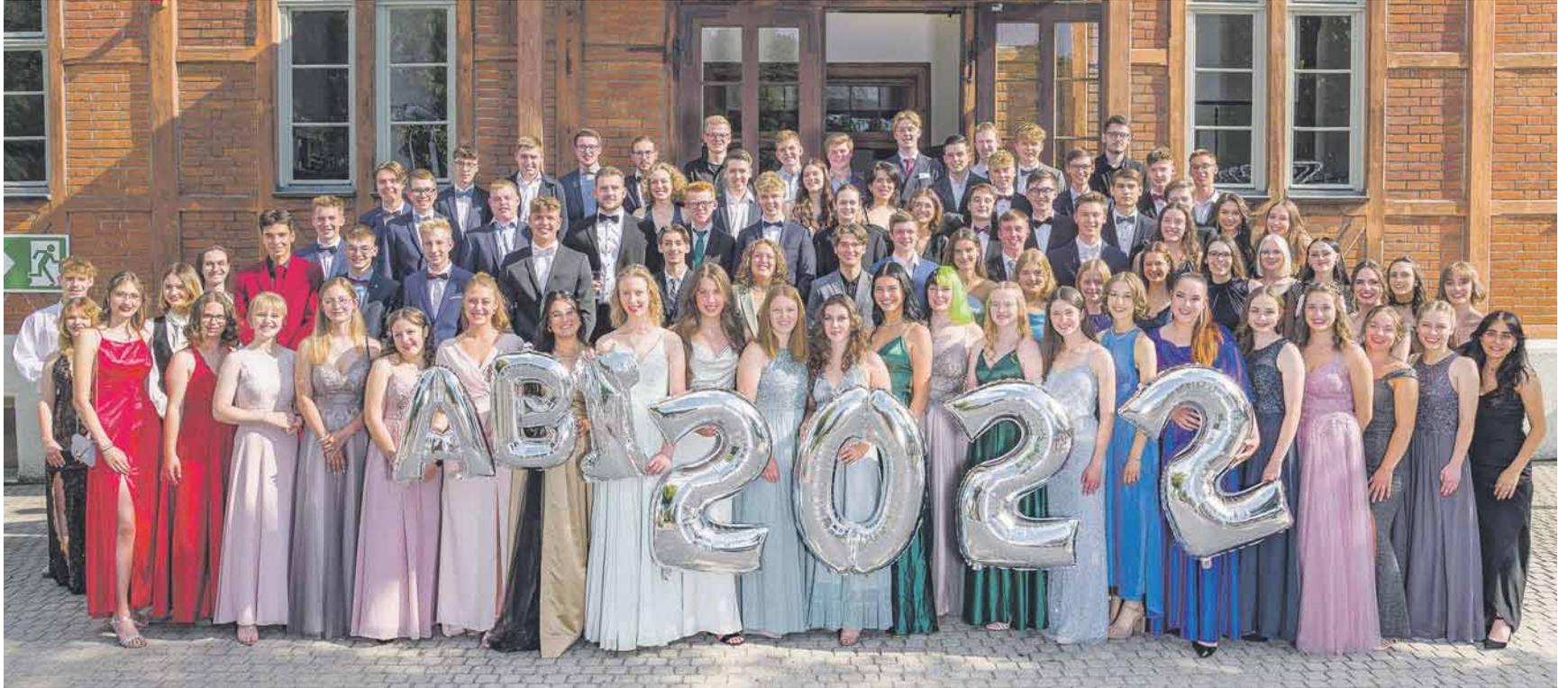
Mit der Auszeichnung möchte das Bündnis die Vielfalt des zivilgesellschaftlichen Engagements in Deutschland sichtbar machen, die Arbeit und Qualität engagierter Gruppen und Einzelpersonen würdigen und weitere Menschen inspirieren, sich zu engagieren. Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der 30. September. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Teilnahme sind unter <https://www.buendnis-toleranz.de/> abrufbar.

Über BfDT

Das BfDT wurde am 23. Mai 2000, am Tag des Grundgesetzes, von den Bundesministerien des Innern und der Justiz gegründet. Das Bündnis ist bundesweiter Ansprechpartner und Impulsgeber für die Zivilgesellschaft und sammelt, bündelt und vernetzt das vielfältige, tagtägliche Engagement für Demokratie und Toleranz in Deutschland. Seit 2011 ist die Geschäftsstelle des BfDT Teil der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Sehr guter Abiturjahrgang am Wieland-Gymnasium

Vier Mal die Traumnote 1,0



Die Abiturienten des Wieland-Gymnasiums bekamen in der Gigelberghalle ihre Abiturzeugnisse überreicht. Nicht nur Schulleiter Ralph Lange freute sich sehr über die Ergebnisse. „In diesem Jahr verlässt ein sehr guter Jahrgang unsere Schule“, so Lange. Er freue sich

nicht nur über den hervorragenden Schnitt von 2,1, sondern auch über die vielen Ausnahmetalente. Vier Mal wurde die Traumnote 1,0 vergeben. 34 Absolventen haben eine 1 vor dem Komma. Dabei sei den Abiturienten nichts geschenkt worden. Das neue

Format der mündlichen Prüfungen sei eher anspruchsvoller geworden, so der Schulleiter. Als bester Schüler mit einem Schnitt von 1,0 und einer extrem hohen Punktzahl wurde Benjamin Krech geehrt. Vonseiten der Elternschaft verabschiedete Cathleen Krech die Schüler.

Für die Abiturienten hielt Scheffelpreisträgerin Marsha Rauch eine Rede. Sie bedankte sich auf unterhaltsame und humorvolle Weise auch bei Tutoren und Lehrkräften für deren Unterricht und Einsatz.

Foto: Michael Kettel

Freie Waldorfschule

Gratulation an sieben Abiturienten

Die Freie Waldorfschule Biberach kann in diesem Jahr sieben Schülerinnen und Schülern zum bestandenen Abitur gratulieren. Den besten Schnitt erreichte Theodor Munz mit einer Note von 1,8. Die Abiturfeierlichkeiten und die Zeugnisübergabe fanden vergangene Woche statt.

Die besondere pädagogische Prägung der Waldorfschule ist das gemeinsame Lernen im Klassenverband bis zur zwölften Klasse, unabhängig der Belegungen und den angestrebten Abschlüssen. Die zwölfte Klasse endet mit dem sogenannten Waldorfabschluss (Jahresarbeit, Eurythmieabschluss und Theaterprojekt). Die Schüler schließen die Schule mit der staatlich anerkannten Qualifikation der Mittleren Reife in der zwölften Klasse oder dem Abitur in der 13. Klasse ab.



Die wohlverdiente Abschlussfahrt der Abiturienten ging nach Kroatien.

Foto: Freie Waldorfschule Biberach

Im Hauchler Studio

Traditionelle Wassertaufe

Mit Gautschschwur und Wassertaufe werden traditionell die angehenden Jünger Gutenbergs von den Sünden der Ausbildung reingewaschen, bevor sie in die Arbeitswelt entlassen werden – alljährlich ein Highlight im Hauchler Studio zum Ende der Schützenwoche. Das öffentliche Schulfest findet am Samstag, 23. Juli, von 15 bis 18 Uhr auf dem Schulgelände vor dem Hauchler Studio in der Karl-Müller-Straße 6 statt. Zuerst werden die Grafik-Designer zu Ehren ihres Abschlusses vom Lehrerkollegium „gefautscht“. Gautschschwur und Wassertaufe beginnen ab 15.45 Uhr mit den Fachschülern. Es sind im Schulgebäude auch wieder Design-Ausstellungen geplant. Für das leibliche Wohl während des Schulfestes ist ebenfalls gesorgt.



Die Wassertaufe ist ein alljährliches Highlight im Hauchler Studio.

Foto: Michael Kettel

Kredit- oder EC-Karte verloren?

Unter 116 116 erreicht man den kostenlosen Sperrnotruf, auch übers Mobilfunknetz.

Geistlicher Impuls

Maria und Marta – Zwei Flügel der Kirche

„Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.“ (Lk 10,38.42)

Bravo, Maria, du hast es richtig gemacht! So könnte man sagen, wenn man Jesu Worte, mit denen er die Art und Weise ihres Umgangs mit ihm kommentiert, oberflächlich betrachtet. Anscheinend hat Maria, indem sie Jesus zu Füßen sitzt und seinen Worten lauscht, genau das getan, was Jesus will und gutheißt.

Da könnte man sich schnell zufrieden zurücklehnen und alle, die sich bei Festen, in der Familie, in den Gemein-

den allzu sehr ums leibliche Wohl der Gäste sorgen, eines Besseren belehren wollen: Ihr lieben Martas, ihr macht euch zu viele Sorgen und Mühen. Setzt euch hin, hört euren Gästen zu, seid für sie da und kümmert euch mehr um ihre seelischen als um ihre leiblichen Anliegen! Das wäre ja nicht falsch, aber dennoch etwas zu kurz gegriffen. Und darüber hinaus würde einer Einladung ohne ein gutes Essen auch etwas Entscheidendes fehlen.

Schauen wir jedoch einmal genauer auf den Text, so kommt mehr zum Vorschein als die bloße Beschreibung des Verhaltens der Frauen. Es wäre ohnehin fatal, wenn man die beiden, die uns jeweils die charakteristischen

Züge eines nur tätigen und eines nur in Betrachtung versunkenen Lebens vor Augen stellen, gegeneinander ausspielen wollte.

Vielmehr geht es doch um die Kunst, das „Bessere“, und zwar das Bessere der Marta und das Bessere der Maria zur rechten Zeit zu wählen. Da gibt es eine Zeit des Hörens auf Gottes Wort, denn woher sonst sollte uns die Inspiration für unser Leben und unseren Glauben kommen? Und es gibt die Zeit des Handelns, denn ohne ein gelebtes Christentum wäre unsere Kirche keine missionarische, diakonische und schon gar keine glaubwürdige.

Maria und Marta zeigen uns auf ihre eigene Weise, dass es unterschiedli-

che Stufen des praktizierten Glaubens gibt, die nichts mit blindem Aktionismus oder weltfremder Abgeschlossenheit zu tun haben.

Und dass es durchaus zu Konflikten führen kann, wollten wir den für uns richtigen Weg anderen vorschreiben. Auf Gottes Wort zu hören und ihm zu dienen und zwar so, wie es der eigenen Verfassung und Art entspricht, bleibt der hohe Anspruch an uns alle. Dass wir dies jeweils ganz unterschiedlich und auf oft sehr kreative Weise tun, das macht unsere Kirche so bunt, so lebhaft und vor allem authentisch.

*Pfarrvikar Josy Thomas,
katholische Seelsorgeeinheit Biberach*

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin So 24.7., 9 Uhr Ökumenischer Dank-Gottesdienst zu Bauernschützen mit Zunfttäncen auf dem Marktplatz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mo 25.7., 14.30 Uhr Abschlussgottesdienst der Kindergartenkinder des Sr. Ulrika Nisch Kindergarten. Mi 27.7., 7.25 Uhr Schülergottesdienst des Pestalozzi- und Wieland-Gymnasiums, 8.30 Uhr Eucharistiefeier († Georg-Paul und Luzie Bartusch, † Luzie und Paul Pietruschka, † Irma, Kurt, Johanna und Josef Bossow, † Anna-Maria Rehbein), 18 Uhr Ökumenisches Friedensgebet auf dem Marktplatz.

St. Josef Fr 22.7., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Franz Stöferle, † Anton Rehm). So 24.7., 9 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 13 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 25.7., 18.30 Uhr Fatima-Gebetsstunde. Mi 27.7., 8.45 Uhr Schülergottesdienst der Sprachheilschule, 18 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

St. Alban Do 21.7., 19 Uhr Rosenkranz. Fr 22.7., 8.30 Uhr Schülergottesdienst. So 24.7., 19 Uhr Rosenkranz. Mo 25.7., 19 Uhr Rosenkranz. Di 26.7., 19 Uhr Rosenkranz. Mi 27.7., 19 Uhr Rosenkranz.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 21.7., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 22.7., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 23.7., 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Gebhard Schach, † Joachim Spengler). So 24.7., 11 Uhr Taufe, 18 Uhr

Rosenkranz. Di 26.7., 16.30 Uhr Gottesdienst für die Schulanfänger des Kindergartens St. Michael im Freien, bei Regen in der Dreifaltigkeitskirche, 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 27.7., 8.30 Uhr Ökumenischer Schülergottesdienst der Mittelberg-Grundschule, 18 Uhr Rosenkranz.

St. Gallus, RiBegg So 24.7., kein Gottesdienst.

Bürgerheim Fr 22.7., 16.30 Uhr Wortgottesfeier.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait Di 26.7., 8.30 Uhr ökumenischer Schulabschluss-Gottesdienst im Schulhof oder in der Schulturnhalle.

St. Remigius, Stafflangen Do 21.7., 8.30 Uhr Rosenkranz. Fr 22.7., 8.30 Uhr Rosenkranz. Sa 23.7., 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Eucharistiefeier. So 24.7., 11.30 Uhr Taufe in Eichen. Mo 25.7., 8.30 Uhr Rosenkranz. Di 26.7., 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Eucharistiefeier. Mi 27.7., 10 Uhr ökumenischer Schulabschluss-Gottesdienst.

Evangelische Kirche

Stadtpfarrkirche So 24.7., 9 Uhr Ökumenischer Dank-Gottesdienst auf dem Marktplatz.

Ev. Spitalkirche Mi 27.7., 8.30 Uhr Marktandacht.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sonntags um 10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in Präsenz in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28 statt.

Wegen eines beschränkten Platzangebots wird um Anmeldung gebeten unter www.sv-biberach.de. Generell gilt Maskenpflicht im Innenraum sowie die Einhaltung der Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Nach dem Livestream folgt eine Zoom Konferenz, den Zugangscode gibt es bei Gemeinschaftspastor Anatol Lasarew unter Telefon 07357/4483011, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihre Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Gemeindegottesaal, Waldseer Straße 99 mit Lobpreis, Predigt und Gebet. Zeitgleich findet derzeit zweiwöchentlich ein Kindergottesdienst statt. Aktuelle Informationen sind unter www.fcg-biberach.de/gottesdienst/ abrufbar.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst an Bauernschützen, 24. Juli, nicht im Gemeindehaus, sondern auf dem Marktplatz um 9 Uhr. Fragen werden telefonisch unter 07351/9310 beantwortet. Aktuelle Informationen auch unter www.efg-biberach.de.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste unter Beachtung des Infektionsschutzkonzeptes statt. Weitere

Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst statt.

Treffpunkt Leben

Freie charismatische Gemeinde

Während der Coronavirus-Einschränkungen findet bis auf Weiteres kein Gottesdienst statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West samstags um 18 Uhr und mittwochs um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch freitags um 19 Uhr und sonntags um 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

ALTERSJUBILÄUM

90. Geburtstag

Agnes Kowalczyk
12. Juli

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Termine in Kürze

Das **Pfarrbüro Dreifaltigkeit** ist am Freitag, 22. Juli, **geschlossen**.

Der **offene Trauerkreis Biberach** lädt am Dienstag, 26. Juli, um 15 Uhr ins Gemeindehaus St. Martin, Kirchplatz ein. Es sind alle herzlich willkommen, unabhängig von Konfession und Wohnort. Eine Anmeldung ist bis Montag, 25. Juli, bei der Kontaktstelle Trauer, Dekanat Biberach, Telefon 07351/8095190 erforderlich.

Beim letzten **Seniorenachmittag** vor der Sommerpause am Dienstag, 26. Juli, wird zu einem Sommerfest auf dem Kirchplatz vor der Dreifaltigkeitskirche eingeladen. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Der **Offene Seniorentreff St. Wolfgang** trifft sich am Mittwoch, 27. Juli, um 15 Uhr im Stadtteilhaus Gaisental, Banatstraße 34.

Weitere Informationen gibt es unter www.se-biberach.de.



Blick in den Altarraum der katholischen Spitalkirche.

Foto: BIKO

Paradiesle 2022

Noch freie Plätze in der zweiten Woche

Die Vorbereitungen für das **Paradiesle 2022** laufen auf Hochtouren, das **Leitungsteam** um **Anja Billwiller, Lucas Wille und Sarah Sikezdy** sowie die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen schon in den Startlöchern für zwei spaßige Wochen mit den Kindern**.

Die Ferienfreizeit findet im Pfarrer-Riskus-Jugendhaus in der Saulgauer Straße 120 statt. Das Programm beginnt morgens um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und endet um 18 Uhr nach dem Abendessen. Teilnehmen können Kinder und Jugend-

liche im Alter von vier bis 14 Jahren. Für die zweite Ferienwoche, 8. bis 12. August, sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen sind bis kurz vor Beginn des Paradiesle über die Internetseite www.paradiesle-biberach.de möglich. Für die erste Woche, 1. bis 5. August, sind alle Plätze belegt, neue Anmeldungen landen aktuell auf der Warteliste. Die Kosten pro Woche betragen für Familien aus Biberach 115 Euro.

Weitere Informationen zur Ferienfreizeit, zum Team und sämtliche Rahmeninformationen können über die Internetseite eingesehen werden.

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg Informationen zum Schutz vor Radon

Am Donnerstag, 21. Juli, ab 18 Uhr informiert die Radon-Beratungsstelle der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) Interessierte online zum Thema „Schutz vor Radon“. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Voranmeldung nicht erforderlich.

Radon ist ein nicht wahrnehmbares Gas, das überall im Boden vorkommen kann. Sammelt es sich in Innenräumen an, kann es gefährlich für die Gesundheit werden. Nach Rauchen ist Radon die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. Ein Schutz vor Radon ist jedoch

möglich, beispielsweise durch Lüften. Durch eine einfache und kostengünstige Radonmessung findet man heraus, ob Maßnahmen zum Schutz vor Radon angezeigt sind. Bei der Veranstaltung wird unter anderem über folgende Aspekte informiert: Radon als Innenraum-schadstoff – Wo kommt es her? Wie gelangt es ins Haus?; Wie kann ich einfach und kostengünstig Radon messen?; Wie kann ich mich vor Radon schützen?

Eine Teilnahme an der Onlineveranstaltung ist über die Internetseite www.lubw.baden-wuerttemberg.de/radioaktivitaet/radon-veranstaltungen möglich.

Gesprächskreis

Achtsamkeit in der Pflege

Der Gesprächskreis für Pflegenden Angehörige Biberach trifft sich am Dienstag, 26. Juli, ab 14 Uhr im Ochsenhauser Hof, Gymnasiumstraße 28. Dabei geht es um das Thema Achtsamkeit in der Pflege.

So erfüllend die Übernahme der Pflege eines Angehörigen sein kann, so erschöpfend kann sie auch werden, wenn Möglichkeiten zum Auftanken und Kraftschöpfen fehlen. Achtsamkeit kann hier zu Veränderungen in kleinen Schritten ermutigen, um das eigene Wohlbefinden zu verbessern und um Entspannung und Ausgeglichenheit zu finden. Susanne Kiehl, Sozialpädagogin bei der Diakonie Biberach, wird das Thema Achtsamkeit vorstellen und neben Informationen auch Übungen zur Acht-

samkeit mit den Anwesenden ausprobieren. Die Übungen können zu Hause übernommen werden und helfen dabei, eine wohlwollende Haltung zu sich selbst und gegenüber anderen einzunehmen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bis Donnerstag, 21. Juli, unter Telefon 07351/8095190 oder per E-Mail an hia@caritas-biberach-saulgau.de erforderlich. Eingeladen sind alle, die für einen Angehörigen Sorge tragen. Auch Interessierte sind willkommen. Weitere Informationen sind erhältlich unter Telefon 07351/8095190 und 07351/1502-50, oder unter www.basisversorgung-biberach.de. Bitte nur gesund zur Veranstaltung kommen und einen eigenen Mund-Nasen-Schutz mitbringen.

Deutsche Rentenversicherung

Höherer Freibetrag für Witwen und Witwer

Zum 1. Juli 2022 haben sich die Freibetragsgrenzen bei Hinterbliebenenrenten geändert. Neben ihrer Hinterbliebenenrente können Witwen und Witwer sowie Bezieher von Erziehungsrenten nun mehr Einkommen erzielen. Dies teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV) mit.

Für die alten Bundesländer beträgt der Freibetrag für Einkünfte für Witwen und Witwer 950,93 Euro. Pro waisenrentenberechtigtem Kind erhöht er sich zusätzlich um 201,71 Euro. Anzurechnen sind beispielsweise Arbeitsentgelt, Arbeitseinkommen aus selbstständiger Tätigkeit, die eigene Rente und weitere Sozialleistungen. Vom Bruttoeinkommen werden gesetzlich festgelegte Pauschalbeträge abgezogen. Daraus ergibt sich ein fiktiver Nettobetrag. Ist dieser höher als der Freibetrag, wird die

Differenz zu 40 Prozent auf die Hinterbliebenenrente angerechnet. Die DRV weist darauf hin, dass jede Beschäftigungsaufnahme oder Änderung in den Einkünften umgehend mitgeteilt werden muss.

Mehr Informationen zu dem Thema enthält die kostenlose Broschüre „Hinterbliebener: So viel können Sie hinzuverdienen“. Diese steht im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de als PDF-Download zur Verfügung oder kann telefonisch unter 0721 825-23888 beziehungsweise per E-Mail an presse@drv-bw.de bestellt werden.

i Bei weiteren Fragen hilft auch gerne die städtische Rentenstelle weiter, Telefon 07351/51-549 oder 51-208, E-Mail rentenstelle@biberach-riss.de.

Kochkurs

Hülsenfrüchte

Zu einem Kochkurs mit Kurzvortrag zum Thema „Hülsenfrüchte“ lädt die Biberacher Ernährungsakademie für Dienstag, 26. Juli, ein. Der Kochkurs im Rahmen der Reihe „Gemüse aus der Region“ findet von 17.30 bis circa 21 Uhr in der B-EA, Bergerhauser Straße 36, statt. B-EA Referentin Ursula Liske stellt dabei die wertvollen pflanzlichen

Eiweißlieferanten Bohnen und Erbsen vor. Diese kommen frisch und getrocknet zum Einsatz. Die Kosten für den Abend betragen 15 Euro. Die Teilnehmenden werden gebeten, eine Schürze, ein Geschirrtuch und Vorratsbehälter mitzubringen. Eine Anmeldung ist möglich unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de.

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Do, 21. Juli	18 Uhr	Online	„Schutz vor Radon“, Vortrag, Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Fr, 22. Juli	15 Uhr	Ochsenhauser Hof	Schützenhockete mit Fanfarenzug Matthias-Erzberger-Schule und Schwarzem Veri
Sa, 23. Juli	10 Uhr	Marktplatz	Tag der Gymnastik
Sa, 23. Juli	10, 11, 12 Uhr	Spitalhof und Schadenhof	Werner Höra und High Tension Orchestra, Spaß am Samstag
Sa, 23. Juli	14 Uhr	Spitalhof, Museum Biberach	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Horst Gutermann
Sa, 23. Juli	15 Uhr	Schulgelände Hauchler Studio	Schulfest mit traditioneller Wassertaufe
So, 24. Juli	14 Uhr	Wieland-Park	Wieland-Café, Freiluftcafé von „Bürger für Bürger“, nur bei trockener Witterung
Mo, 25. Juli	19 Uhr	Feuerwehr	Grundsteuerreform, Infoveranstaltung, Finanzamt Biberach
Mi, 27. Juli	14 Uhr	Spitalhof, Museum Biberach	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Esther Jäggle
Mi, 27. Juli	17 Uhr	Gigelberghalle	Sitzung des Gemeinderats

Spaß am Samstag Werner Höra und High Tension Orchestra

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Spaß am Samstag“ wird am Samstag, 23. Juli, ein weiteres unterhaltsames Programm in der Innenstadt geboten. Jeweils um 10, 11 und 12 Uhr treten Werner Höra im Spitalhof und das High Tension Orchestra auf dem Schadenhof auf.

Werner Höra unterhält das Publikum als Solokünstler auf seiner Gitarre und präsentiert ein gemischtes Programm aus Folk- und Popsongs der 60-er, 70-er und 80-er Jahre. Songs von Reinhard May, Bob Dylan, den Beatles und vielen mehr werden zu hören sein. Das High Tension Orchestra wird die Innenstadt mit Rockmusik und Gesang einheizen. Wer das Orchester schon live erlebt hat, weiß, wie schnell man sich von der Begeisterung und guten Laune der Band anstecken lassen kann. Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und das detaillierte Programm sind unter www.kulturkalender-biberach.de unter dem Reiter „Veranstaltungsreihen“ zu finden.

„Braisel Oistrych“ Heimatkrimi jetzt im Rathausshop

Fast jede Region Deutschlands hat inzwischen eine eigene Heimatkrimi-Reihe. Auch die Stadt Biberach ist vertreten, und das auf ganz besondere Weise – mit der Roman-Serie „Braisel Oistrych“.

Die mittlerweile fünf Geschichten spielen in einer „Parallelwelt“ Biberachs, der fiktiven Stadt Otterach in Hochschwaben. Dorthin verschlägt es Braisel Oistrych, den Topagenten des britischen Geheimdienstes, und er muss immer wieder die verwickeltesten Fälle lösen. Mal geht es um das verschwundene Gummibrezel-Rezept von Bäcker Hächt, mal um Sabotage beim großen Hasenrüberlassen zu Ostern auf dem Otteracher Marktplatz, mal um das rätselhafte Testament des Hundemalers Mike Bali, nach dem das Otteracher Museum benannt ist. Witzig, unterhaltsam und mit einem Augenzwinkern wird geschildert, wie Braisel Oistrych bei seinen Ermittlungen immer wieder auf Personen, Dinge und aktuelle Ereignisse trifft, die Biberacher Leserinnen und Lesern nicht ganz unbekannt erscheinen. „Braisel



Cover eines Krimis.

Foto: O. H.

Oistrych“ ist damit die perfekte Lektüre für Liebhaber des alternativen Heimatkrimis – und auch ein ideales Geschenk für alle, die mit Biberach verbunden sind. Bislang waren die Hefte der Reihe nur in der Biberacher Stadtbuchhandlung käuflich zu erwerben und in der Stadtbücherei ausleihbar, ab sofort sind sie auch bei der Tourist-Information im Biberacher Rathaus erhältlich.

SV Stafflangen Sportzentrum mieten

Das Sportzentrum des SV Stafflangen kann für Geburtstage, Betriebsfeiern, Hochzeiten, Taufen oder Ähnliches angemietet werden. In der Gaststätte finden circa 40 bis 45 Personen Platz. Außerdem gibt es noch einige weitere Plätze zum Sitzen und Stehen an der Theke.

Der Seminarraum bietet weitere 50 bis 60 Sitzplätze. Er eignet sich auch hervorragend für das Aufstellen eines Büfetts oder als Tanzfläche. Die große Terrasse mit circa 50 Sitzplätzen und zwei großen Sonnenschirmen kann ebenfalls mitbenutzt werden.

Mitglieder des Sportvereins, aber auch Nichtmitglieder und Auswärtige können das Sportzentrum anmieten. Nähere Informationen sind bei Sieglinde Wiedenmann, E-Mail S_Wiedenmann@gmx.de, Telefon 07357/489 erhältlich. Fotos können vorab unter www.sv-stafflangen.de angesehen werden.

Wieland-Zitat der Woche

„Gewöhnet euer Auge an die Schönheit der Natur; und aus ihren mannigfaltig schönen Formen ... füllet eure Fantasie mit Ideen des Schönen an, Bemühet euch, allen Werken eurer Hände und eures Geistes den Stempel der Natur ... einzudrücken.“

Der goldne Spiegel (1772)



Foto: Florian Achberger

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebote

Bei der Stadt Biberach im Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach ist folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d)

Immobilienverwaltung und -buchhaltung

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Immobilienbewirtschaftung, Ansprechpartner/in für Mieterinnen und Mieter
- Erstellung und Buchung von Betriebskostenabrechnungen, Mahnwesen und Rechnungsstellung
- Kaufmännische Begleitung von Modernisierungsmaßnahmen und Neubauten
- Durchführung der Immobilienbuchhaltung und des betrieblichen Rechnungswesens, einschließlich der Erstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen
- Übernahme administrativer und organisatorischer Zusatzaufgaben zur Unterstützung der Betriebsleitung

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Eine Ausbildung als Immobilienkaufmann, Steuerfachangestellter, Kaufmann für Büromanagement idealerweise mit dem Schwerpunkt Buchhaltung oder eine vergleichbare Qualifikation
- Sehr gute Kenntnisse im Rechnungswesen und der Erstellung von Jahresabschlüssen
- Idealerweise Berufserfahrung im Bereich Immobilienwirtschaft und Buchhaltung

Wir bieten Ihnen:

- Eine Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 9a
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes
- Einen Zuschuss bei ÖPNV-Nutzung (Jobticket)

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 21. August 2022.

Für Fachfragen steht Ihnen der Leiter des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft, Herr Jäger, Telefon 07351 51-377 gerne zur Verfügung.
Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Schmid, Telefon 07351 51-9028

Das Stadtteilhaus Gaisental, in dem soziale (ehrenamtliche) Projekte sowie private und gewerbliche Vermietungen stattfinden, sucht ab dem 1. Oktober 2022 in Teilzeit (50 %) vorläufig auf ein Jahr befristet mit Aussicht auf Verlängerung einen

Hauswirtschaftler (w/m/d) für den Offenen Treff „Café Klatsch“

Zu den Aufgaben zählen unter anderem die eigenständige Durchführung von Koch-/Back-/Bastelaktionen, die Übernahme allgemeiner hauswirtschaftlicher Tätigkeiten und die Koordination der Reinigungskräfte. Voraussetzungen sind eine hauswirtschaftliche Ausbildung, selbstständiges, verantwortliches und kundenfreundliches Arbeiten, Organisationstalent sowie gute Kommunikationsfähigkeiten. Die leistungsgerechte Vergütung erfolgt nach TVöD.

Stadtteilhaus Gaisental e.V., Mehrgenerationenhaus Biberach, Anne Knaub, Banatstraße 34, 88400 Biberach/Riss
Telefon 07351/301122,
E-Mail anne.knaub@stadtteilhaus-gaisental.de

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung von Bauleistungen nach VOB/KVHB

Belagssanierung im Stadtgebiet – Ulmer Straße

Ausführungszeit: Ab KW 41 2022; späteste Fertigstellung KW 46 2022

Abholung/Anforderung der Ausschreibungsunterlagen: Ab Mittwoch, 20.07.2022, gegen Verrechnungsscheck in Höhe von 27,50 € (Versand + 5 €) beim Tiefbauamt, Zepelinring 50, 88400 Biberach, Telefon 07351 51-281.

Angebotseröffnung: Donnerstag, 4. August 2022, 11 Uhr
Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter www.biberach-riss.de.

Ausschreibung von Landschaftsbauarbeiten nach VOB/KVHB

Bepflanzung Wohngebiet Hauderboschen/Gewerbegebiet Flugplatz

Ausführungszeit: Ende Oktober/November 2022

Abholung/Anforderung der Ausschreibungsunterlagen:

Ab Montag, 25.07.2022 beim Stadtplanungsamt, Museumstr. 2, 88400 Biberach, Tel. 07351 51-270.
Die Ausgabe erfolgt nur über CD-Rom.

Angebotseröffnung: Mittwoch, 10. August 2022, 10:00 Uhr
Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter www.biberach-riss.de.

Ausschreibung von Bauleistungen nach VOB/KVHB

Belagssanierung im Stadtgebiet – Feldweg 76 Schlierenbachstraße – Friedhof

Ausführungszeit: Ab KW 37 2022; späteste Fertigstellung KW 46 2022

Abholung/Anforderung der Ausschreibungsunterlagen: Ab Mittwoch, 20.07.2022, gegen Verrechnungsscheck in Höhe von 27,50 € (Versand + 5 €) beim Tiefbauamt, Zepelinring 50, 88400 Biberach, Telefon 07351 51-281.

Angebotseröffnung: Dienstag, 2. August 2022, 11 Uhr
Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter www.biberach-riss.de.

Ausschreibung von Bauleistungen nach VOB/KVHB

Belagssanierung Teilbereiche der Bachlangenstraße und Matthias-Erzberger-Straße in Biberach

Ausführungszeit: ab 5. September 2022; Gesamtfertigstellung bis 21. Oktober 2022

Abholung/Anforderung der Ausschreibungsunterlagen: Ab Mittwoch, 20.07.2022, gegen Verrechnungsscheck in Höhe von 27,50 € (Versand + 5 €) beim Tiefbauamt, Zepelinring 50, 88400 Biberach, Telefon 07351 51-281.

Angebotseröffnung: Mittwoch, 3. August 2022, 11 Uhr
Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter www.biberach-riss.de.

Vermischtes

Corona-Testmöglichkeiten in Biberach

Ort	Anmeldung/Weitere Informationen
Testzentrum-FS, Freiburger Straße 41	https://www.testzentrum-fs.de/ , vor Ort
MDK Testzentrum, Zeppelinring 45	https://biberach-schnell-test.de/ , Tel. 0152 23146027
MB Medica Testzentrum, Café Berlin: Waldseer Str. 3; Drive-In: Parkplatz Jordanbad	https://www.schnelltest-praxisbc.de/ , Tel. 0157 37915608, vor Ort
Testzentrum-MS, Memminger Straße 71 (Parkplatz Freibad)	https://www.testzentrum-ms.com , Tel. 07351 8025177, vor Ort
Testzentrum Sana Klinik, Marie-Curie-Straße 4	www.testzentren-mvz.de , vor Ort
Testzentrum am Markt, Hindenburgstraße 12	https://www.testzentrum-am-markt.de , Tel. 07351 4740002
Testzentrum Bibercenter, Hubertus-Liebrecht-Str. 44	https://www.testzentrum-bibercenter.de/ , Tel. 0151 24646250, vor Ort
Teststation Falk-Test, Rollinstraße 19	https://falk-test.de/corona-schnelltest-biberach/ , vor Ort
Testzentrum-Rißegg, Rißegger Straße 106	www.testzentrum-rissegg.de , Tel. 017681364578, vor Ort

Es besteht keine Garantie auf Vollständigkeit. Weitere Informationen finden sich unter www.biberach-riss.de/schnelltest und können der aktuellen Tagespresse entnommen werden.

Impfangebote des DRK

Im BSZ und auf dem Viehmarktplatz

In Biberach kann man sich in der Paul-Heckmann-Kreis-sporthalle des Berufsschulzentrums, Leipzigstraße 11, gegen Covid-19 impfen lassen. Der Impfstützpunkt ist dienstags und freitags jeweils von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Zudem bietet das

Deutsche Rote Kreuz am Schützensamstag, 23. Juli, von 9 bis 13 Uhr nochmals eine zusätzliche Impfkampagne auf dem Viehmarktplatz an. Eine Anmeldung zur Impfung ist nicht erforderlich. Mitgebracht werden sollte der Personalausweis und falls vorhanden ein Impfpass.

Amtliche Bekanntmachungen

14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der städt. Kindertageseinrichtungen vom 09.12.2002 (in der Fassung vom 16.07.2021)

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in Verbindung mit §§ 2, 13 und 19 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Stadt Biberach an der Riß am 11.07.2022 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Änderungen

1. § 6 erhält ab 01.09.2022 folgende Fassung:

(1) Die Benutzungsgebühr richtet sich nach der Anzahl der in der Familie lebenden Kinder unter 18 Jahren. Bei Geburt von Geschwisterkindern erfolgt die Gebührenanpassung nach schriftlicher Mitteilung beim Amt für Bildung, Betreuung und Sport im Folgemonat. Eine rückwirkende Gebührenanpassung ist ausgeschlossen. Bei Auszug eines Kindes oder Vollendung des 18. Lebensjahrs besteht eine Mitteilungspflicht durch die Sorgeberechtigten, die Gebühren werden entsprechend korrigiert oder nachgefordert.

(2) Die Benutzungsgebühr beträgt ab 01.09.2022:

Kindergarten mit Regelbetreuung:

Anzahl der Kinder in der Familie unter 18 Jahren	Benutzungsgebühr je Kind in der Einrichtung	
	30 Std./Woche Betreuungszeit	35 Std./Woche Betreuungszeit
1 Kind	114 €	133 €
2 Kinder	86 €	100 €
3 Kinder	57 €	67 €
4 und mehr Kinder	19 €	23 €

Für die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren wird ein Zuschlag von 100 % auf die jeweilige Benutzungsgebühr erhoben und beträgt:

Anzahl der Kinder in der Familie unter 18 Jahren	Benutzungsgebühr je Kind in der Einrichtung	
	30 Std./Woche Betreuungszeit	35 Std./Woche Betreuungszeit
1 Kind	228 €	266 €
2 Kinder	172 €	200 €
3 Kinder	114 €	134 €
4 und mehr Kinder	38 €	46 €

Kindergarten mit verlängerten Öffnungszeiten:

Anzahl der Kinder in der Familie unter 18 Jahren	Benutzungsgebühr je Kind in der Einrichtung	
	30 Std./Woche Betreuungszeit	35 Std./Woche Betreuungszeit
1 Kind	143 €	166 €
2 Kinder	107 €	125 €
3 Kinder	72 €	83 €
4 und mehr Kinder	24 €	28 €

Für die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren wird ein Zuschlag von 100 % auf die jeweilige Benutzungsgebühr erhoben und beträgt:

Anzahl der Kinder in der Familie unter 18 Jahren	Benutzungsgebühr je Kind in der Einrichtung	
	30 Std./Woche Betreuungszeit	35 Std./Woche Betreuungszeit
1 Kind	286 €	332 €
2 Kinder	214 €	250 €
3 Kinder	144 €	166 €
4 und mehr Kinder	48 €	56 €

Kindergarten mit Ganztagesbetreuung und Hortgruppen:

Anzahl der Kinder in der Familie unter 18 Jahren	Benutzungsgebühr je Kind in der Einrichtung		
	45 Std./Woche Betreuungszeit	55 Std./Woche Betreuungszeit	Hort 34 Std./Woche Betreuungszeit
1 Kind	257 €	314 €	194 €
2 Kinder	193 €	236 €	146 €
3 Kinder	129 €	157 €	97 €
4 und mehr Kinder	44 €	53 €	33 €

Für die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren wird ein Zuschlag von 100 % auf die jeweilige Benutzungsgebühr erhoben und beträgt:

Anzahl der Kinder in der Familie unter 18 Jahren	Benutzungsgebühr je Kind in der Einrichtung		
	45 Std./Woche Betreuungszeit	55 Std./Woche Betreuungszeit	Hort 34 Std./Woche Betreuungszeit
1 Kind	514 €	628 €	-
2 Kinder	386 €	472 €	-
3 Kinder	258 €	314 €	-
4 und mehr Kinder	88 €	106 €	-

Sollte es Personensorgeberechtigten nicht möglich sein, die Benutzungsgebühr für die oben genannten Betreuungsbausteine zu bezahlen, kann die Benutzungsgebühr in begründeten Fällen vom Träger ermäßigt werden.

Benutzungsgebühr gemäß § 5 (3) letztes Kindergartenjahr:

Anzahl der Kinder in der Familie unter 18 Jahren	Benutzungsgebühr je Kind in der Einrichtung			
	Regelbetreuung		Verlängerter Öffnungszeit	
	30 Std./Woche Betreuungszeit	35 Std./Woche Betreuungszeit	30 Std./Woche Betreuungszeit	35 Std./Woche Betreuungszeit
1 Kind	0 €	19 €	29 €	52 €
2 Kinder	0 €	14 €	21 €	39 €
3 Kinder	0 €	10 €	15 €	26 €
4 und mehr Kinder	0 €	4 €	5 €	9 €

Anzahl der Kinder in der Familie unter 18 Jahren	Benutzungsgebühr je Kind in der Einrichtung	
	45 Std./Woche Betreuungszeit	55 Std./Woche Betreuungszeit
1 Kind	143 €	200 €
2 Kinder	107 €	150 €
3 Kinder	72 €	100 €
4 und mehr Kinder	25 €	34 €

Ferienbetreuung im Rahmen der vorhandenen Platzkapazitäten:

Gebuchte Betreuungszeit	€/Tag für Kinder	
	über 3 Jahre	bis 3 Jahre 100 % Zuschlag
30 Std./Woche	11 €	22 €
35 Std./Woche	13 €	26 €
45 Std./Woche	17 €	34 €
55 Std./Woche	21 €	42 €

Kurzfristige Erhöhung der Betreuungszeiten im Rahmen der vorhandenen Platzkapazitäten.

Gebuchte Betreuungszeit	Aufstockung auf	€/Tag für Kinder über 3 Jahre	€/Tag für Kinder bis 3 Jahre 100 % Zuschlag
30 Std./Woche	35 Std./Woche	4 €	8 €
30 Std./Woche	45 Std./Woche	17 €	34 €
30 Std./Woche	55 Std./Woche	29 €	58 €
35 Std./Woche	45 Std./Woche	11 €	22 €
35 Std./Woche	55 Std./Woche	23 €	46 €
45 Std./Woche	55 Std./Woche	11 €	22 €

Eine kurzfristige Reduzierung der Betreuungszeiten ist nicht möglich.

2. § 9 Abs. 3 erhält ab 01.09.2022 folgende Fassung:

- (3) Der Träger der Einrichtung kann das Benutzungsverhältnis mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende schriftlich kündigen,
- wenn das Kind die Einrichtung länger als vier Wochen unentschuldigt nicht mehr besucht hat,
 - wenn die Personensorgeberechtigten die in dieser Satzung aufgeführten Pflichten, trotz schriftlicher Abmahnung, wiederholt nicht beachten,
 - wenn nicht auszuräumende erhebliche Auffassungsunterschiede zwischen Personensorgeberechtigten und der Einrichtung über das Erziehungskonzept und/oder eine dem Kind angemessene Förderung trotz eines vom Träger anberaumten Einigungsgesprächs bestehen,
 - wenn das Kind besonderer Hilfe bedarf, die die Personensorgeberechtigten nicht mitwirkend in die Wege leiten oder unterstützen,
 - wenn die Personensorgeberechtigten die Benutzungsgebühr für zwei Monate, trotz schriftlicher Mahnung, nicht bezahlt haben,
 - wenn das Kind nicht mit 1. Wohnsitz in Biberach gemeldet ist. Aus pädagogischen Gründen kann ein Verbleib bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres ermöglicht werden.

Das Recht zur Kündigung/Entlassung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.09.2022 in Kraft.

Biberach an der Riß, 12.07.2022

Norbert Zeidler
Oberbürgermeister

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Biberach geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Biberach an der Riß, 12.07.2022

Norbert Zeidler
Oberbürgermeister

Schützenfest

Straßensperrungen und Umleitungen an Bauernschützen



Fotos: Florian Achberger

Die Durchgangsstraßen in Biberach werden an Bauernschützen ab 10 Uhr für die Dauer der Festzüge teilweise gesperrt. Die Absperrmaßnahmen können sich teilweise zeitlich verzögern. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Ulmer Straße (L 267): Sperrung nach der Freiburger Straße, Umleitung über die Memminger Straße. Das Parkhaus Ulmer Tor kann über die Eisenbahnstraße angefahren werden. Der **Bahnhof** ist über die Freiburger Straße erreichbar.

Memminger Straße – B 465 – (stadteinwärts): Sperrung der Linksabbieger zum Eselsberg, Umleitung des Verkehrs nach Ehingen über die Nordwestumfahrung bis zur Ausfahrt Biberach-Mitte zur B 465

Die **Königsbergallee** wird ab der Rollinstraße stadteinwärts gesperrt. Der Gesamtverkehr wird links über die Rollinstraße links über die Adenauerallee und den Stettinweg stadtauswärts auf die Waldseer Straße geleitet.

Die Umleitung für den **Gesamtverkehr in Richtung Riedlingen und Bad Buchau** erfolgt bereits an der Kreuzung Waldseer Straße – Valenceallee nach links über Valenceallee – Mittelbergstraße – Wetterkreuzstraße – Saulgauer Straße – Steinbeisweg – Wolfentalstraße – Steigmühlstraße – Riedlinger Straße.

B 312 aus Richtung Riedlingen: Sperrung auf der Saulgauer Straße, Einmündung Felsengartenstraße und Umleitung in Richtung Friedrichshafen, Memmingen und Ulm über die Nordwestumfahrung. Die Umleitung durch das Stadtgebiet bleibt weiterhin bestehen: Saulgauer Straße – Wetterkreuzstraße – Amriswilstraße – Astiallee – Valenceallee – Waldseer Straße – Jordanei

B 312 aus Richtung Ochsenhausen: Sperrung an der Kreuzung Waldseer Straße – Valenceallee und Umleitung über

Rollinstraße – Memminger Straße – Ulmer Straße – Nordwestumfahrung (Wegweisung ab Einmündung Memminger Straße vorhanden).

B 465 aus Richtung Warthausen: Sperrung beim Kreisverkehr „Käppelesplatz“ und Umleitung über die Nordwestumfahrung. Ausgenommen hiervon sind Besucher des Schützenfests.

L 283 aus Richtung Saugau: Sperrung auf Höhe des Steinbeiswegs. Umleitung in Richtung Friedrichshafen, Memmingen, Ulm und Ehingen am Stadtbeginn über Wetterkreuzstraße – Amriswilstraße – Astiallee – Valenceallee – Waldseer Straße – Jordanei.

Umleitung in Richtung Riedlingen über Steinbeisweg – Wolfentalstraße – Steigmühlstraße – Riedlinger Straße.

L 273 aus Richtung Birkenhard vor den Umzügen: Sperrung beim Kreisverkehr und Umleitung über die Nordwestumfahrung. Ausgenommen hiervon sind Besucher des Schützenfests.

L 273 aus Richtung Birkenhard nach den Umzügen: Die Gaisentalstraße ist nur noch stadtauswärts befahrbar. Die Fahrspur stadteinwärts ist gesperrt ab dem Kreisverkehr Gaisentalstraße. Der Bismarckring und die Gaisentalstraße bleiben so lange gesperrt, bis die Umzugsteilnehmer den Gigelberg erreicht haben.

Aufstellung der Festzüge

Für die Aufstellung der Festzüge werden folgende Straßen für den Fahrzeugverkehr gesperrt: die Bleicherstraße, die Vollmerstraße und die Adolf-Pirrung-Straße an Bauernschützen ab 5 Uhr. Die B 465 und der Bismarckring ab 9.30 Uhr.

Buchau wird normal bis Biberach gefahren. Der Kurs 12.45 Uhr ab ZOB/Bahnhof wird mit 15 Minuten Verspätung um 13 Uhr ab ZOB/Bahnhof begonnen. In Biberach werden im Anschluss zusätzlich die Haltestelle Kolpingstr./Tiefgarage und die Haltestellen in der Riedlinger Straße Richtung Bad Buchau angefahren. Das Anrufsammeltaxi nimmt an Bauernschützen ab 19.15 Uhr wieder seinen Dienst auf, weil die Schützenbusse zu dieser Zeit aussetzen.

Großes Feuerwerk am Freitag

Am Freitag, 22. Juli, wird im Rahmen des Schützenfests auf dem Gigelberg traditionell ein Feuerwerk abgebrannt. Der Parkplatz in der Jahnstraße kann deshalb ganztägig nicht genutzt werden und es gelten verschiedene Verkehrsbeschränkungen.

Die Zufahrt zur Jahnstraße und Dinglingerstraße ist nur noch Personen mit einer Ausnahmegenehmigung gestattet. In der Zeit von 21 bis circa 24 Uhr wird die Zufahrt voll gesperrt, sodass Anwohner nicht mehr zu ihren Grundstücken zufahren können. Die Hardtsteigstraße und der Grüne Weg sind für den Fahrzeugverkehr befahrbar, da die Straße nicht zum Schutzbereich des Feuerwerks gehört. Anders der dortige Gehweg, der im Sicherheitsbereich liegt und daher ab 22.15 bis circa 24 Uhr voll gesperrt ist. Ein fußläufiger Zugang zum Vergnügungspark ist in diesem Bereich nur noch über die Wege an der Stadthalle und am Pflugkeller möglich.



Reservierte Plätze für Rollstuhlfahrer an Bauernschützen

Im Rahmen des Agenda-Projektes „Barrierefreies Biberach“ werden auch an Bauernschützen wieder von der Schützendirektion reservierte Plätze für Rollstuhlfahrer zur Verfügung gestellt. Die Plätze für zehn Rollstuhlfahrer befinden sich wieder vor dem Drogeriemarkt Müller zwischen Königsgässle und Bushaltestelle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Rollstuhlfahrer sollten sich allerdings frühzeitig, spätestens eine halbe Stunde vor Umzugsbeginn an den reservierten Plätzen einfinden. Eine Betreuung vor Ort ist durch den Stadtseniorenrat gewährleistet. Die reservierten Plätze sind für die Rollstuhlfahrer (nicht für Begleiter) kostenlos.

Sitzbänke entlang der Umzugsstrecke

Entlang des Umzugswegs werden am Schützendienstag und an Bauernschützen vom Baubetriebsamt auf dem Marktplatz und entlang der Theaterstraße Sitzbänke aufgestellt. Wer dort sitzen und den Umzug entspannt anschauen möchte, muss einen kleinen Obolus von drei Euro bezahlen, der von den Pfadfindern kassiert wird.



Linienverkehr an Bauernschützen

Am Sonntag, 24. Juli, um 11 Uhr beginnt in Biberach der Historische Festzug.

Nachfolgende Fahrten werden deshalb im Sonntagsverkehr der Linie 11 geändert. Mit der Fahrt um 8.45 Uhr ab ZOB/Bahnhof Richtung Bad Buchau werden im Stadtzentrum von Biberach nur die Haltestellen Viehmarkt/Zeppeleinring, Kolpingstraße/Tiefgarage und die Haltestellen in der Riedlinger Straße bedient. Der Kurs 9.35 Uhr ab Bad

Wochenmarkt – ab Mittwoch, 27. Juli, findet der Wochenmarkt wieder wie gewohnt auf dem Marktplatz statt.

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 116 117
www.arztdienst.net
Kindernotfall
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 0180 5911610
Augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst
Telefon 116 117
Apothekennotdienst
Telefon 0800 0022833
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches
Baubetriebsamt (städtische Straßen-
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer

- Kinder- und Jugendtelefon
Mo-Sa, 14-20 Uhr,
Telefon 0800 1110333
- Elterntelefon
Mo-Fr, 9-11 Uhr, Di+Do, 17-19 Uhr,
Telefon 0800 1110550
Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 71367
Telefon Caritas 8095-170
Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe
rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo-Fr, 8-19.30 Uhr,
Telefon 0157 81 94 19 89
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649
Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929
KinderNotbetreuung
6-22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663 832

Beratungsstelle Brennessel

Hilfe bei sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle

Psychosoziale Beratung für Einzelne,
Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9-12 Uhr, Di, 10-12 Uhr,
15-17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum

Saulgauer Straße 51, Sozialpsychi-
atrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

Verbraucherzentrale

Baden-Württemberg
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14-18 Uhr, Di+Mi, 10-14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Seniorenbüro Biberach

Di, 9.30-12.30 Uhr
Mi, 10.30-12.30 Uhr, 16-18 Uhr
Do, 10.30-12.30 Uhr
Telefon 51-553, Fax 51-117
seniorenbuero@biberach-riss.de

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff

Gymnasiumstraße 28
Mo-Fr, 13.30-17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)

Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

Dienste:

- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und Behör-
denkontakten
- Unterstützung für TV, Computer
und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung für Kultur,
Freizeit und Gottesdienst
Telefon 827127, Mo-Fr 9-18 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnmissionsmission

Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo-Do, 9-14 Uhr
Fr, 8-17 Uhr, Sa, 9-13 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft

Biberach eG
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,
Haushaltsnahe Dienstleistungen,
Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo-Fr, 9-12.30 Uhr
Telefon 577 80 92

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung

Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo-Fr, 8.30-12.30 Uhr, Mi, 14-18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt

(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30-12.30 Uhr und
14-17 Uhr, Mi, 8.30-18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30-12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

Tourist-Information und Kartenverkauf

Mo, Di, Do, Fr, 8.30-12.30 Uhr
und 14-17 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr,
Sa, 8.30-12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach

Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30-12.30 Uhr und 14-17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung

Mo-Fr, 8-12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer
Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt

Di-Fr, 10-19 Uhr, Sa, 10-14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule

Mo, Di, Do, Fr 8.30-12.30 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule

Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo-Do, 10-13 Uhr
und 14-17 Uhr, Fr, 10-13 Uhr
Während der Schulferien
geschlossen.

Museum Biberach

Di-So, 10-18 Uhr, Do, 10-20 Uhr

Wieland-Museum

Saudengasse 10/1,
Mi-So, 14-17 Uhr, Telefon 51-336
www.wieland-museum.de

Hallenbad

Di und Do, 12-22 Uhr, Mi 12-20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr
www.swbc.de

Freibad

Das Freibad hat je nach Witterung
täglich von 9-19 bzw. 20 Uhr geöffnet.
Frühbader Mo-Fr, 7-8 Uhr

Recycling und Grüngut

Recyclingzentrum und Grüngut-sammelstelle (saftendes Grüngut)

Ulmer Straße 84
Di, Mi, Do, 9-17 Uhr,
Fr, 9-18 Uhr, Sa, 9-16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum

Mittelbiberacher Steige
Mo, 13-17 Uhr, Di-Fr 9-12 Uhr und
13-17 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

Grüngutsammelstellen

Ortsverwaltungen

- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Fr, 16-18 Uhr, Sa, 13-16 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14-16 Uhr, Mi, 17-19 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Di, Mi, Fr, 15-18 Uhr, Sa, 10-13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Mi, 16-18 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer

- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /
Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauerallee
(Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung
Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,
Rindenmooser Straße /
Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz,
Leipzigstraße (Aldi)
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10-28
- Rißstraße / Richtung Autohaus
Munding / gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Landwirt Winter)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg

Mo, Do, Fr, 8.30-11.30 Uhr
Di, 15-19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait

Mo-Fr, 8.30-12 Uhr, Fr, 14-17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Rißegg

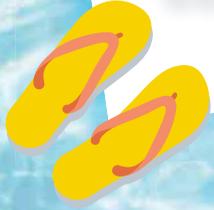
Mo und Mi, 8.30-11.45 Uhr
Do 14-17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen

Mo-Do, 8-12 Uhr, Do, 18-18.30 Uhr
Telefon 51-9698



Angebote aus der Region



Geflügelverkauf
Leger, Hühner usw. bitte vorbestellen.
Dienstag, 26.7. und 23.8.22 Biberach
a. d. Riß, Nähe BayWa Agrar, 12.30 Uhr
Geflügelhof J. Schulte
05244/8914, www.gefluegelzucht-schulte.de

Schön möbliertes WG-Zimmer,
in toller Maisonette-3er-WG (120 m²),
Marktplatz BC zu vermieten
450,00 € zzgl. NK (ab 01.08–31.01.23)
Tel.: 0170/8147693

**Wir kaufen
Wohnmobile +
Wohnwagen**

☎ 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm

BIBERACH KOMMUNAL

Amliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen



Chillen ist cooler ...

... mit dem eigenen Geld

in Biberach

- ✓ Du bist mindestens 13 Jahre alt
- ✓ Du hast mittwochs Zeit
- ✓ Dann bist du bei uns als Zusteller (m/w/d) genau richtig.

Wir freuen uns auf dich.
0751-2955-1666
info@merkuria.de
www.merkuria.de



QR Code scannen und bewerben

BIBERACH KOMMUNAL

Haben Sie Interesse Ihre Werbung in Biberach Kommunal zu schalten?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter Tel.: 07351 5002-15 oder anzeigen.biberach@schwaebische.de

- Auflage Biberach Kommunal: 17.200 Exemplare
- Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Verbreitungsgebiet
- Erscheint wöchentlich am Mittwoch

Handel, Handwerk, Gewerbe & Industrie

Direktpreis mm 1,14 €

Biberach Kommunal & Schwäbische Zeitung Biberach

Direktpreis mm 2,85 €



Haben Sie oder Ihr Nachbar kein Biberach Kommunal erhalten?
Dann rufen Sie uns an unter 073 51/ 5002 44

Keine Stellen-, Privat- und Kleinanzeigen

Alle Preise zzgl. MwSt. Zahlungsbedingung: Zahlbar rein netto nach Rechnungserhalt.

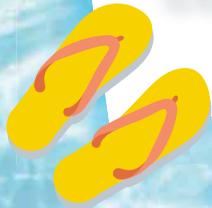
Rißegg / Rindenmoos

Ringschnait





Angebote aus der Region



Ab dem 1. September 2022 gelten die folgenden Strompreise der e.wa riss GmbH & Co. KG für die Grund- und Ersatzversorgung von Haushaltskunden im Sinne von § 3 Nr. 22 des Energiewirtschaftsgesetzes (e.wa Strom komfort)

1. Grundversorgung von Haushaltskunden

Grundlage für die Versorgung mit Strom ist die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit Elektrizität aus dem Niederspannungsnetz (Stromgrundversorungsverordnung - StromGVV) vom 26. Oktober 2006 und die Ergänzenden Bestimmungen der e.wa riss GmbH & Co. KG zur StromGVV.

Grundtarif							
Haushaltsbedarf, Landwirtschaftlicher Bedarf, Allgemeinstrombedarf							
		Brutto	Umsatzsteuer 19%	Netto inkl. Stromsteuer und gesetzliche Umlagen	Stromsteuer	Gesetzliche Umlagen*	Netto
Entariffmessung:							
Verbrauchspreis	Cent/kWh	38,05 Ct	6,07 Ct	31,98 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	28,69 Ct
Grundpreis	Euro/Jahr	150,08 €	23,96 €	126,12 €			126,12 €
Zweitarriffmessung:							
Verbrauchspreis Hochtarifzeit (HT)	Cent/kWh	38,05 Ct	6,07 Ct	31,98 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	28,69 Ct
Verbrauchspreis Niedertarifzeit (NT)	Cent/kWh	32,59 Ct	5,20 Ct	27,39 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	24,10 Ct
Grundpreis	Euro/Jahr	179,21 €	28,61 €	150,60 €			150,60 €

Grundtarif							
Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf							
		Brutto	Umsatzsteuer 19%	Netto inkl. Stromsteuer und gesetzliche Umlagen	Stromsteuer	Gesetzliche Umlagen*	Netto
Entariffmessung:							
Verbrauchspreis	Cent/kWh	39,85 Ct	6,36 Ct	33,49 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	30,20 Ct
Grundpreis	Euro/Jahr	150,08 €	23,96 €	126,12 €			126,12 €
Zweitarriffmessung:							
Verbrauchspreis Hochtarifzeit (HT)	Cent/kWh	39,85 Ct	6,36 Ct	33,49 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	30,20 Ct
Verbrauchspreis Niedertarifzeit (NT)	Cent/kWh	34,74 Ct	5,55 Ct	29,19 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	25,90 Ct
Grundpreis	Euro/Jahr	179,21 €	28,61 €	150,60 €			150,60 €

Wärmestromtarif							
Gemeinsame Messung Elektrowärme							
		Brutto	Umsatzsteuer 19 %	Netto inkl. Stromsteuer und gesetzliche Umlagen	Stromsteuer	Gesetzliche Umlagen*	Netto
Zweitarriffmessung:							
Verbrauchspreis Hochtarifzeit (HT)	Cent/kWh	38,05 Ct	6,07 Ct	31,98 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	28,69 Ct
Verbrauchspreis Niedertarifzeit (NT)	Cent/kWh	30,72 Ct	4,90 Ct	25,82 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	22,53 Ct
Grundpreis	Euro/Jahr	179,21 €	28,61 €	150,60 €			150,60 €

Wärmestromtarif							
Getrennte Messung Elektrowärme							
		Brutto	Umsatzsteuer 19 %	Netto inkl. Stromsteuer und gesetzliche Umlagen	Stromsteuer	Gesetzliche Umlagen*	Netto
Verbrauchspreis	Cent/kWh	30,72 Ct	4,90 Ct	25,82 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	22,53 Ct
Grundpreis für Eintarifzähler	Euro/Jahr	150,08 €	23,96 €	126,12 €			126,12 €
Grundpreis für Zweitarrifzähler	Euro/Jahr	179,21 €	28,61 €	150,60 €			150,60 €

Wärmepumpenstromtarif							
Getrennte Messung Wärmepumpe							
		Brutto	Umsatzsteuer 19 %	Netto inkl. Stromsteuer und gesetzliche Umlagen	Stromsteuer	Gesetzliche Umlagen*	Netto
Verbrauchspreis	Cent/kWh	31,26 Ct	4,99 Ct	26,27 Ct	2,05 Ct	1,237 Ct	22,98 Ct
Grundpreis für Eintarifzähler	Euro/Jahr	150,08 €	23,96 €	126,12 €			126,12 €
Grundpreis für Zweitarrifzähler	Euro/Jahr	179,21 €	28,61 €	150,60 €			150,60 €

Die Bruttopreise sind gerundet und errechnen sich aus den Nettopreisen zuzüglich der ebenfalls gerundeten gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19 Prozent. Im Nettopreis sind Erzeugung, Transport, Verteilung und Vertrieb von Strom sowie die Konzessionsabgabe enthalten.

*Zusammenfassung der Gesetzlichen Umlagen gültig ab 17.2022

Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG-Umlage):	0,000 Cent/kWh	Die jeweils geltenden Umlagen werden auf der Homepage der vier Übertragungsnetzbetreiber unter www.netztransparenz.de veröffentlicht.
Umlage nach dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWK-Umlage):	0,378 Cent/kWh	
Umlage nach der Stromnetzentgeltverordnung (§ 19 StromNEV-Umlage):	0,437 Cent/kWh	
Offshore-Netzumlage (§ 17 f Energiewirtschaftsgesetz):	0,419 Cent/kWh	
Umlage für abschaltbare Lasten (§ 18 AbLaV):	0,003 Cent/kWh	
	1,237 Cent/kWh	

In den genannten Grundpreisen ist das Messstellenbetriebsentgelt des Netzbetreibers für eine konventionelle Messeinrichtung in Höhe von 9,27 Euro/Jahr netto bzw. 11,03 Euro Brutto für einen Eintarifzähler und in Höhe von 3,05 Euro/Jahr netto (5,53 Euro Brutto) für einen Zweitarrifzähler enthalten. Bei Installation einer modernen Messeinrichtung oder eines intelligenten Messsystems im Sinne des Messstellenbetriebsgesetzes reduziert sich der Grundpreis um den Anteil des konventionellen Messstellenbetriebes, dafür werden dann die Messstellenbetriebsentgelte des Messstellenbetreibers für die moderne Messeinrichtung bzw. das intelligente Messsystem verrechnet.

2. Ersatzversorgung von Haushaltskunden

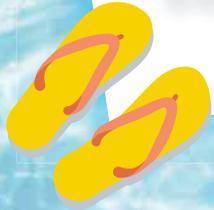
Für die Ersatzversorgung von Haushaltskunden (Haushaltsbedarf sowie landwirtschaftlicher und gewerblicher Bedarf bis 10.000 kWh Jahresverbrauch) in Niederspannung gelten die gleichen Preise und Bedingungen wie für die oben genannten Tarife der Grundversorgung.

3. Ersatzversorgung von Nicht-Haushaltskunden

Für die Ersatzversorgung aller übrigen Kunden in Niederspannung gelten die separat veröffentlichten Tarife für die Ersatzversorgung von Nicht-Haushaltskunden, abrufbar unter www.ewa-riss.de.



Angebote aus der Region



DIE ANGEBOTE DER WOCHE GÜLTIG VON 18.07.2022 – 23.07.2022

RISSTAL
METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

Schweinehüftsteaks
grillfertig mariniert
100 g **1,19 €**

Gulasch gemischt
Rind und Schwein
100 g **1,29 €**

Bayrischer Fleischkäse
fürs herzhafte Vesper
100 g **-,99 €**

Schützenwürste
Original Biberacher
100 g **1,19 €**

Bodensee
Kräutercreme
24% F.i.Tr.
100 g **1,79 €**

BÄCKEREI ENGEL:

Fit Berry
500 g **2,30 €**

Brezeln
2 Stück **1,40 €**

Wochen-Angebote Marktplatz



Wochen-Angebote Talfeld



Ihre Apotheken in Biberach
und Mittelbiberach wünschen
Ihnen **a scheinene Schütza!**



Apothek am Adlerplatz
Biberacher Straße 102
88441 Mittelbiberach
Tel.: 0 73 51. 82 96 82



Markt-Apothek
Marktplatz 10
88400 Biberach
Tel.: 0 73 51. 1 59 00



Apothek am Klinikum
Marie-Curie-Straße 6
88400 Biberach
Tel.: 0 73 51. 5 06 81 80

Unser Schützenrabatt:
20%
Der Rabatt ist während des
Schützenfestes 2022 gültig.

Sie erhalten einmalig **20% Rabatt**
auf ein freiverkäufliches und vorrätiges
Präparat in einer unserer drei Apotheken,
wenn Sie in den **Schützenfarben** ge-
kleidet zu uns kommen oder uns Ihr
Festabzeichen vorlegen.

Mehr erfahren unter: apotheken-biberach.de

Inh.: Andreas Röder, Fachapotheker für Offizinpharmazie, Homöopathie und Naturheilkunde

Großraum Biberach: Wir suchen

- für j. Paar (Polizeibeamter + Altenpflegerin) als Start in die gemeinsame Zukunft **dringend ein freistehendes Familienhaus** mit Garten & Garage (Bonität gesichert)
 - **Landhaus / eh. Hofstelle / Haus mit Nebengebäude** unser Kunde braucht Platz für Werkstatt & Wohnmobil
- Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie -> **Tel. 07376 960-0**



IMMOBILIENHAUS
für Baden-Württemberg seit 1977
www.biv.de

Hauptstraße 89
88515 Langenenslingen
Info@biv.de

VERKAUF:
Einfamilienhaus



WFL ca. 152 m² Grund 714 m² Zimmer 5,5

Oberstadion, Bj. 2017, offener Wohn-Ess-Kochbereich, EnEV: Wärmepumpe, Bj.-Hzg. 2017, 16 kWh(m²*a), Energiekennwert A+, Kaufpreis: 659.000 € (Käuferprovision: 3,57% inkl. 19% MwSt.)

www.bit.ly/Oberstadion

SEIT ÜBER 33 JAHREN
IN UND UM ULM.

HIRN
IMMOBILIEN GMBH

T 0731-140 55 22
WWW.HIRN.DE